



SONDERAUSGABE Nr. 19/Oktober 2011

Der Grinziger

FESTSCHRIFT



200-Jahr-Jubiläum

1811



2011



Klimawende
Tirol



Gemeinde Grinzens



Vorwort der Redaktion

Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!

Neben dem 200-Jahr-Jubiläum unserer Gemeinde ist heuer auch das „Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerbeteiligung“ ausgerufen. Was etwas sperrig klingt hat den Hintergrund, jene vor den Vorhang zu holen, die es sich aufgrund ihrer freiwilligen Leistungen für die Allgemeinheit mehr als verdient haben. Wie wir alle wissen, wäre Grinzens ohne diese Tätigkeiten nicht zu dem geworden, was es heute ist, und könnte unter Umständen dieses Jubiläum heuer gar nicht feiern. Alle aufzuzählen, die ihre privaten Stunden für die Öffentlichkeit und für Grinzens opfern, würde den Platz einer ganzen Festschrift sprengen. Von der Feuerwehr, Rettung, Sozialsprengel, Essen auf Rädern, Lebenshilfe, Pfarre, bis hin zu unserer regen Vereinstätigkeit, Freiwilligenarbeit für die Gemeinde und Nachbarschaftshilfe – alle, die sich aus freien Stücken und uneigennützig für andere engagieren, verdienen es vor den Vorhang geholt zu werden, wobei die obenstehende Aufzählung keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Im Vergleich mit anderen Gemeinden ist Grinzens sicher ein Spitzenreiter, was die Freiwilligenarbeit betrifft.

In Grinzens findet man eine nennenswerte Anzahl an Vereinsfunktionären und Freiwilligen, bei den verschiedensten Institutionen.

Was wäre Grinzens z.B. ohne unsere Musikanten, Schützen oder Feuerwehr, die in ihrer Privatzeit Proben absolvieren, bei Ausrückungen für den guten Klang bzw. für einen klaglosen Ablauf sorgen oder bei Tag und Nacht für uns bereit stehen. Was wäre Grinzens ohne die vielen Freiwilligen, die bei jeder Veranstaltung kostenlos für einen gelungenen Ablauf sorgen und so das positive Bild von Grinzens weit über die Gemeindegrenzen hinaus tragen. Haben Sie schon die glücklichen Augen der Senioren gesehen, wenn der Besuchsdienst der Freiwilligen sie im Seniorenheim besucht und für Auflockerung sorgt. Sogar in privaten Haushalten bei uns in Grinzens ist das z.B. durch soziale Vereine und andere freiwillige Organisationen bzw. Privatpersonen gewährleistet. Sie besuchen regelmäßig unsere Kranken zu Hause oder sogar im Krankenhaus. Was wäre die Kirche ohne Freiwilligenarbeit. Wie würde es in Grinzens aussehen, wenn nicht unzählige Freiwillige unermüdlich das Dorfbild pflegen oder andere für die Allgemeinheit notwendigen Arbeiten verrichten und hilfreich eingreifen. Man kann jenen, die ihre Privatzeit für andere aufwenden, nicht genug Dank aussprechen!

Egoisten sind nicht mehr gefragt!

Die „ICHlinge“, wie der bekannte Zukunftswissenschaftler Dr. Horst Opaschowski jene Spezies nennt, die

alles dran setzen, für sich selbst das größte Stück vom Kuchen abzuschneiden und sich durch immer noch schrägere Individualisierungsmaßnahmen immer weiter von der Gesellschaft entfernen sind laut ihm vom Aussterben bedroht. Gott sei Dank!

Er sagte weiters kürzlich voraus, dass die Menschen künftig wieder mehr zueinander finden werden. Beginnend bei der Familie, wo alle Generationen durch gegenseitige Hilfestellung ein einfacheres Leben haben werden, bis hin zu unseren „grauen Panthern“, die der jüngeren Generation mit ihrer Lebenserfahrung beiseite stehen. Schon unsere Urahnen wussten, dass man nur gemeinsam zum Ziel kommen kann. Für einen Einzelnen wäre es nicht möglich gewesen, sich von der Jagd zu ernähren. Nur im Kollektiv war das Überleben unserer Spezies gesichert.

Vom Weg zum eigenen Glück

Freiwillige Helfer – in allen Bereichen – sprechen oft davon, dass es sie glücklich macht, wenn sie helfen können. Da jeder Mensch nach Anerkennung seiner Leistung strebt, könnte dies eine mögliche Motivation für ihre Tätigkeit sein.

Nur wäre es zu einfach, so das Phänomen der enormen Leistungen der Freiwilligenarbeit zu erklären. Vielleicht ist es ein Zusammenspiel aus Anerkennung, Glück und – den für manchen wichtigsten Punkt – den des „Gebrauchtwerdens“. Nichts kann für Menschen schlimmer sein, als nicht mehr gebraucht bzw. auf das Abstellgleis geschoben zu werden.

Vielleicht haben die Freiwilligen in ihrer Tätigkeit wirklich den „Sinn des Lebens“ gefunden, in dem sie glücklich sind, wenn sie anderen helfen können.

Goethe's Gedicht „Das Göttliche“, welches schon als Titel dieses Artikels auszugsweise zitiert wurde, hält zu diesem Thema einen wunderbaren Abschluss bereit:

***Unermüdet schaff'er
Das Nützliche, Rechte,
Sei uns ein Vorbild
Jener geahnten Wesen!***

Den Hinweis auf das Vorbild für Jedermann/frau kann man nur noch doppelt unterstreichen!

Charly Jansenberger

Das Redaktionsteam wünscht alles Gute zum 200-Jahr-Jubiläum.

**Anton Bucher, Margit Abenthung,
Martina Holzknrecht, Heidi Kastl, Andrea Maier,
Sandi Umlauf, Charly Jansenberger**



200-Jahr-Jubiläum Grinzens 1. und 2. Oktober 2011

1811



2011



Ehrenschutz:

Günther Platter:	Landeshauptmann
Gerhard Reheis:	Landesrat
Dr. Herbert Hauser:	Bezirkshauptmann
Rudolf Nagl:	Vizepräsident des Tiroler Gemeindeverbandes
Anton Bucher:	Bürgermeister der Gemeinde Grinzens

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber: Gemeinde Grinzens, Kirchgasse 7, 6095 Grinzens

Redaktion, Kontakt und Werbung: Anton Bucher, Margit Abenthung, Martina Holzknecht, Heidi Kastl, Andrea Maier, Sandi Umlauf, Charly Jansenberger

Fotos: Heidi Kastl, Günter Jordan, Vereine und Privat.

Satz und Gestaltung: au-architektur, sellrain; **Produktion, Druck:** RAGGL Druck GmbH;

Grundlegende Richtung:

Irrtum, Satz- und Druckfehler in Abbildung, Text und Preisangaben vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr des Herausgebers. Bei unaufgefordert eingesandten Manuskripten, die zur Veröffentlichung gelangen, besteht kein Entschädigungsanspruch bzw. behält sich die Redaktion Änderungen vor. Für Inhalt, Aussage und Urheberschutz der beigegebenen Insertionen und PR-Artikel sowie der benötigten beigegebenen Unterlagen übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Die (auch nur teilweise) Vervielfältigung dieser Zeitung und ihrer Inhalte ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Herausgebers erlaubt. Der Inhalt erhebt auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



Danke!



*Hast gerackert, viel gemacht,
das hat uns wirklich viel gebracht,
hast zugelangt, nichts war zu schwer,
wir danken dir – danken dir sehr.
Hast dich sehr ins Zeug gelegt,
hast dabei sehr viel bewegt.
Es war so toll – dein ganzes Tun,
Wir danke dir – jetzt kannst du ruhn.*

Der Gemeinde Grinzens und dem Kulturausschuss ist es ein großes Bedürfnis ihren DANK all jene auszusprechen, die bei der Erstellung dieser Festschrift und bei der Ausrichtung unseres Jubiläumfestes mitgeholfen haben. Allen voran den Autoren der verschiedenen Vereinschroniken, dem Redaktionsteam des Grinzigers und den vielen stillen Helfern im Hintergrund, die durch ihre Mithilfe, Beratung und Information zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Die Gemeindeführung



Programm

200-Jahr-Jubiläum Grinzens

1811



2011

SAMSTAG, 1. OKTOBER 2011

ab 19.00 Uhr: Einmarsch vom Gasthaus Oberdanner zum Festgelände mit Fahnenabordnung, Musikkapelle, Schützen
Begrüßung durch den Bürgermeister
„Großer Zapfenstreich“ der Bundesmusikkapelle Grinzens
Unterhaltung mit den „Blechbergmusikanten“ aus Grinzens

SONNTAG, 2. OKTOBER 2011

9.00 Uhr: Erntedankprozession
10.15 Uhr: Abmarsch bei der Kirche
10.30 Uhr: Empfang der Ehrengäste beim Gasthaus Oberdanner
Abschreiten der Front
Einmarsch zum Festgelände
Begrüßung durch den Bürgermeister Anton Bucher
Festreden
11.15 Uhr: Konzert der Musikkapelle Axams
ab 12.30 Uhr: Unterhaltung mit dem „Lustigen Lois“ aus Kitzbühel

Am Nachmittag Unterhaltung für „Jung und Alt“, Spiel und Spaß, Ballonfahrten, Kinderprogramm, Hupfburg, Testmöglichkeit für E-Bikes und Segway, Aufführungen der Volksschule, des Kindergartens und der Kinderkrippe, div. Ausstellungen und Fotopräsentation zu Grinzens. Filmpräsentation – Kurzfilm über Grinzens etc.

Mehr Information unter: www.grinzens.tirol.gv.at



Zum Gedenken



an alle verstorbenen Grinzigerinnen und Grinzigern

„Wir gedenken in Ehrfurcht und Dankbarkeit allen verstorbenen Grinzigerinnen und Grinzigern, besonders all jenen die durch ihren selbstlosen Einsatz und Fleiß, zur steten Weiterentwicklung unserer Gemeinde beigetragen haben. Sie alle haben uns ein Erbe hinterlassen, auf dem wir aufbauen können und das wir in ihrem Sinn weiterführen wollen.“



Vorwort Landeshauptmann Günther Platter



Die Gemeinden sind die Kraftquellen unseres Landes. Als unterste Verwaltungsebene nehmen sie unmittelbar Einfluss auf das alltägliche Leben der Menschen in unserem Land. Gemeinsam mit den Gemeinden arbeitet das Land Tirol permanent an nachhaltigen Verbesserungen der örtlichen Infrastruktur. Die Tiroler Landesregierung bekennt sich eindeutig zur regionalen Vielfalt in Tirol und zu einer starken regionalen Infrastruktur. Gedankenspiele, wie sie derzeit in Wien angestoßen werden, Gemeinden unter 2.500 Einwohnern zwangsfusionieren zu wollen, lehne ich ab - denn die Gemeinden sind das Fundament unseres Landes.

Mit dem 200-Jahr-Jubiläum begeht die Gemeinde Grinzens ihren 200. Geburtstag als politisch selbständige Gemeinde. Dazu möchte ich als Landeshauptmann von Tirol und auch persönlich recht herzlich gratulieren. Den Feierlichkeiten darf ich einen guten Verlauf, den Verantwortlichen in der Gemeinde auch in Zukunft ein gutes Händchen in der Führung der Gemeinde sowie allen Bewohnern ein schönes Jubiläumfest wünschen.

**Ihr Landeshauptmann von Tirol
Günther Platter**



Vorwort Landesrat Gerhard Reheis



Zum Geleit!

Eine Generation, die die Geschichte ignoriert, besitzt keine Vergangenheit - und keine Zukunft: Mittlerweile sieben Generationen verzeichnet Grinzens seit seiner Selbstständigkeit im Jahr 1811 – genau genommen damals in der napoleonischen Zeit unter bayerischer Besatzung verliehen.

Eine Gehstunde lang erstreckt sich diese Gemeinde zwischen Sendersbach und Sellraintal. Kein x-beliebiges Tiroler Dorf offenbart sich bei diesem Rundgang, sondern ein Grinzens mit Ecken und Kanten, geprägt durch bäuerliches Bewusstsein, überliefertes Lebenswissen und genauso künstlerische Tüchtigkeit. Andererseits hat sich das alte Bauerndorf mit seiner wirtschaftlichen und kulturellen Eigenständigkeit überlebt. Große Veränderungen werden von Geburtswehen begleitet. In nur einem Menschenalter vollzog sich der Sprung von einer noch mittelalterlich anmutenden in eine moderne Welt.

Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts zählte Grinzens zu den ärmsten Gemeinden in Tirol. Kleinbauernfamilien waren gezwungen, sich durch den Nebenerwerb des „Stadtwaschens“ Geld dazu zu verdienen: Mädchen und Frauen wuschen Wäsche für wohlhabende Innsbrucker Bürgerfamilien, was zu einer der Haupteinnahmequellen des Ortes wurde. Das kristalline, weiche Wasser der Melach eignete sich nämlich hervorragend zur Reinigung von Wäsche.

Bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Linnen der Innsbrucker Bürgerhaushalte tagaus, tagein auch in den Grinziger Waschhütten in Öfen und Zubern bearbeitet. An sonnigen Sommertagen flatterte dann zwischen den Bäumen und Zäunen die auf Stricken aufgehängte Wäsche. Und von den Wiesen leuchteten die zum Bleichen ausgebreiteten Leintücher. Dieser fröhliche Schein trügt: Den Wäscherinnen selbst blieb nur ein geringer Teil vom Waschgeld. Außerdem bekamen sie die Folgen der wundreibenden Arbeit hautnah zu spüren: Mit ihren unbeweglich gewordenen Fingern und Händen konnten sie sich nicht einmal mehr selbst den Zopf flechten.

Das Aufkommen der Waschmaschine und der einsetzende Tourismus führten zur Schließung der legendären „Waschkuchln“. Nicht nur als Ferienland genießt Tirol heute einen guten Namen, auch als Wirtschaftsstandort. Das Herzstück unseres Landes sind aber die Gemeinden als unmittelbarer Lebensraum der BürgerInnen, der jene Gemeinschaft schafft, in der wir uns wohl fühlen. Eine dieser 279 Gemeinden Tirols ist Grinzens, das als Mitglied des Klimabündnis Tirol und der Lokalen Agenda 21 ein zukunftsorientiertes und der Nachhaltigkeit verpflichtetes Denken wie Handeln unter Beweis stellt.

Allen Grinzigerinnen und Grinzigern gratuliere ich herzlich zum 200-Jahr-Jubiläum ihrer Gemeinde, verbunden mit besten Wünschen für eine gute Zukunft ihrer „Heimat“!

**Ihr Landesrat für Soziales
Gerhard Reheis**



Vorwort Bürgermeister Anton Bucher



Zum Jubiläum der Gemeinde Grinzens

Unsere Heimatgemeinde feiert heuer ihr 200-jähriges Bestandsjubiläum als selbstständige Gemeinde. Der Name Grinzens wurde um 1270 damals als "Grazinnes" erstmals urkundlich erwähnt. Grinzens bestand aus einigen kleinen Weilern und verstreut liegenden Bauernhöfen. Die Höfe hatten nur eine sehr geringe Flächenausstattung, so konnten viele nur 3 – 4 Rinder und ein paar Schafe oder Ziegen überwintern. Einige hatten Futter für bis zu 20 Stück Vieh. Unsere Vorfahren mussten sich immer um Zuverdienste bemühen, da der Lebensunterhalt für die damals durchaus kinderreichen Familien kaum zu bestreiten war. Viele Familien betrieben über Jahrzehnte das sogenannte "Stadtwaschen", das großteils die Frauen in den Waschküchen mit einfachsten Mitteln unter Einsatz ihrer Gesundheit durchführten. Die Männer waren mit der Beschaffung riesiger Mengen Brennholz für die Wäschereien beschäftigt, ganze Waldteile wurden auf diese Weise geleert.

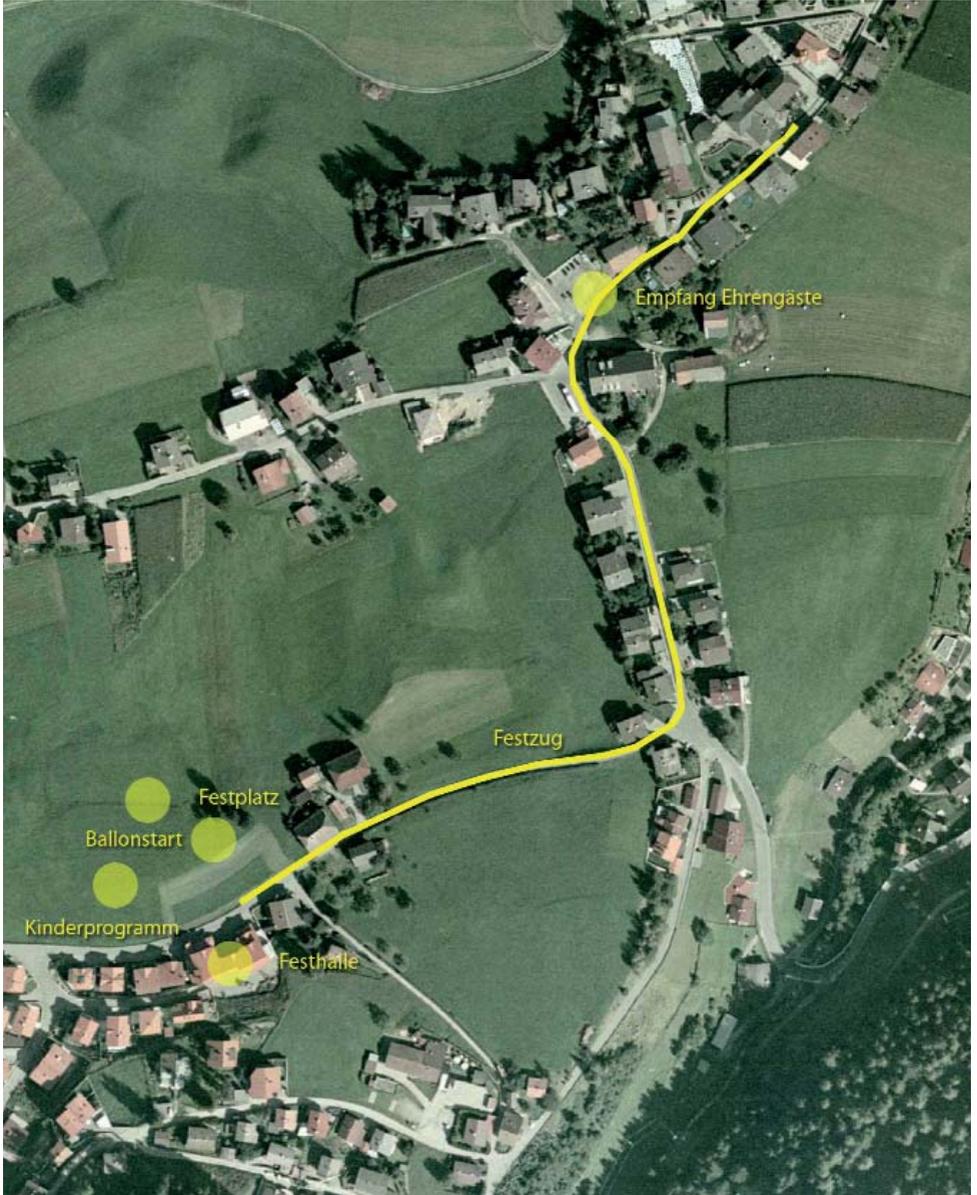
Anfang des vorigen Jahrhunderts kam die "Sommerfrische" (Tourismus) und unter Führung der Gasthäuser "Oberdanner" und "Alpenrose" entwickelte sich reger Fremdenverkehr. Viele Familien, die irgendwelche Räumlichkeiten zur Verfügung hatten, stiegen in die Zimmervermietung ein. In dieser Zeit entstanden auch mehrere Frühstückspensionen, Lebensmittelgeschäfte, Kaffees und ein Restaurant, welche/s die Familien mit viel Einsatz führten. Durch die steigenden Ansprüche der Gäste an ihre Unterkünfte ging der Tourismus in unserer Gemeinde in den 1980er Jahren allmählich wieder zurück. Neuerdings gibt es sehr erfolgreiche Bemühungen, diesen mit der Vermietung von Ferienwohnungen wieder in Schwung zu bringen. Ein sehr bedeutender Arbeitgeber war auch das Sägewerk Oberdanner bis in die 1960er Jahre. Im Gasthaus und Sägewerk waren bis zu 30 Leute beschäftigt und viele Grinziger konnten sich bei Holzschlägerungen und Lieferungen zum Sägewerk bzw. bei der Verladung von Schnittholz ihr Einkommen sichern. In besten Zeiten ist das Sägewerk im Schichtbetrieb Tag und Nacht betrieben worden. Heute pendeln die Leute hauptsächlich nach Innsbruck, um für ihren Lebensunterhalt zu sorgen. Auch gibt es kaum mehr einen landwirtschaftlichen Vollerwerbsbetrieb. Der landwirtschaftliche Strukturwandel hat die viehhaltenden Betriebe in den letzten Jahrzehnten um ca. zwei Drittel reduziert.

Die Trennung von der Gemeinde Axams ging anfänglich sehr langsam vor sich. Kirchlich gehörte unsere Gemeinde immer noch zu Axams, die Nederer waren nach Sellrain orientiert. Der Bau und die Weihe unserer Kirche zum hl. Antonius v. Padua waren ein erster großer Schritt zum heutigen Bild unserer Gemeinde. So wurden bald die Musikkapelle und Schützenkompanie gegründet, inzwischen gibt es über 30 Vereine und Organisationen in unserem Dorf. Die Freiwillige Feuerwehr Grinzens wurde bereits 1896 gegründet und hat sich bis heute zu einer schlagkräftigen Wehr entwickelt und feiert auch auf Bewerben größte Erfolge. Auch unsere kulturellen und sozialen Vereine sorgen immer wieder mit Großveranstaltungen - die man in einer kleinen Gemeinde wohl nicht vermuten würde - für Aufsehen und erfreuen sich an größter Beliebtheit bei der Bevölkerung. Auf Antrieb sind hier das Bezirksmusikfest, das Bataillonsschützenfest, die Freilichtaufführungen der Sendersbühne und vieles mehr zu nennen. Genau diese vorzügliche Vereinsarbeit ist eine Stärke unseres Dorfes und fördert immer wieder die Zusammenarbeit in der Bevölkerung. In dieser Festschrift haben alle Vereine und Organisationen die Möglichkeit, sich kostenlos zu präsentieren und ihre Arbeit sowie ihre Ziele vorzustellen.

Mit dem Ausbau der Infrastruktur der Gemeinde wurde in den 1950er Jahren begonnen. Die Trinkwasserleitung musste händisch mit Arbeitsschichten der Einwohner gegraben und verlegt werden. Für eine Schicht war damals der Aushub von 7 Laufmetern Graben oder 14 Metern Zuschüttung desselben festgelegt. Anfang der 1970er Jahre konnte das nächste Großprojekt mit dem Bau von Kanal- und Kläranlage ebenfalls mit Arbeitsschichten der Grinz-



Lageplan





ner Haushalte umgesetzt und abgeschlossen werden. Die Streulage unseres Dorfes ist in der Erhaltung der Infrastruktur immer wieder eine große finanzielle Herausforderung, trotzdem konnten in den vergangenen Jahrzehnten Volksschule, Kindergarten, Gemeindezentrum, Feuerwehrhaus, Probenräumlichkeiten für Musik und Singkreis, Recyclinghof, Bauhof, Raum für Obstpresse, Unterkünfte für die meisten Vereine und Kunstrasen am Sportplatz auch mit tatkräftiger Hilfe vieler Vereine und deren Mitglieder geschaffen werden.

Die Wirtschaft spielte in der Geschichte unserer Gemeinde meistens eine eher untergeordnete Rolle, dies ist wahrscheinlich auch durch die geografische Lage bedingt, allerdings bemühen sich einige sehr fleißige und kompetente Jungunternehmer ihre Betriebe in Schwung zu bringen, das letztlich auch uns allen und der Gemeindekasse zu Gute kommt.

Trotz der immer wieder angespannten finanziellen Situation konnte mit Unterstützung des Landes Tirol, seinen Politikern und Beamten ein vorzeigbares Dorf entwickelt werden. Im Namen der Gemeinde Grinzens danke ich allen, die zum Wohl unserer wunderschönen Heimat mit viel Idealismus und Einsatz Grinzens zu dem gemacht haben, was es ist. Gemeinsam, können wir auch in Zukunft zusammen viel für unser Grinzens erreichen.

Mit Dankbarkeit, angemessenem Stolz und viel Selbstbewusstsein in die Zukunft!

**Euer Bürgermeister
Anton Bucher**







Grinzens – bedeutet Gezweig und Gebüsch

In schriftlichen Aufzeichnungen begegnet uns der Name Grinzens als Gratzines oder Grinzeis erstmals **1288** im Urbar des damaligen Landesfürsten Meinhard des II. von Tirol. Über eine vorgeschichtliche Besiedelung von Grinzens ist nichts Genaues bekannt, wobei wahrscheinlich in dieser Zeit bereits das Ortsgebiet als Weidegrund genutzt wurde.



Im Inntaler Steuerbuch werden **1312** einzelne Höfe erwähnt. Christoph von der Tavel, Eppele von Vogellehen, Perhard von Anger Jacub uf dem Meierhof und Jordan von der Tieffen Leuner. Sie werden zusammen mit jenen von Sellrain genannt. Im Holzbezugsstreit **1515** wird Grinzens im Verband mit Axams angeführt. Auch im Jahre **1748**, weil sie gemeinsam den drei Gemeinden im Sellraintal den Auftrieb auf den Furggesboden im Fotschertal verweigern.

1811 wird Grinzens zur selbstständigen Gemeinde und bekommt **1975** das Wappen mit dem stilisierten Zweig verliehen.

Das Wappen der Gemeinde stellt ein GOLD und GRÜN gespaltenes Schild mit zehn Blättern dar. Die Blätter nehmen Bezug auf den vorrömischen Ortsnamen Gratzines, der soviel wie Gebüsch, Gezweig oder Buschland bedeutet.



So wie in Axams wurde auch in Grinzens Flachs angebaut, was eine der Haupteinnahmequelle des Ortes war. Im letzten Jahrhundert haben sich viele Grinznzer Frauen etwas Geld dazuverdient, indem sie in kleinen Holzhütten die Wäsche der wahrlich betuchten Innsbrucker gewaschen haben. Neben der Versorgung der Holzkessel mit Brennholz arbeiteten auch die Männer mit und lieferten die Wäsche zuerst mit dem Gaul und später mit dem Lastauto von Grinzens nach Innsbruck. Im weißen Rößl in der Kiebachstraße in Innsbruck waren die Handwagen eingestellt, mit denen die saubere Wäsche in die einzelnen Stadtteile ausgeführt und die schmutzige eingesammelt wurde. Diese Arbeit wurde oft unterstützend von den Kindern erledigt. Bevor man aber die Wäsche daheim gewaschen hat, hat man nachgeschaut, ob wohl alles, was im Pack drinnen ist, markiert war – ein blauer Stern, zwei gelbe Fäden, usw. Gewaschen wurde nicht in der Melach oder im Sendersbach, sondern in den Waschhütten bei den Häusern, also mit Quellwasser, das bei uns auch ganz „weich“ ist. Außerdem brauchte man nicht so viele Zusätze wie in der Stadt, um



einen guten Wascherfolg zu erzielen. Diese Zusätze kaufte man bis Mitte des 20. Jahrhundert natürlich nicht im nächsten Kaufhaus, sondern stellte sie aus der reichlich anfallenden Asche selber her. Die Kinder hatten die zur Bleiche ausgelegte Wäsche regelmäßig mit der Gießkanne zu besprühen. Das Geld aus der der Innsbrucker „Wäsch“ war für viele Familien die einzige wirklich regelmäßige Geldeinnahme. **1949** betrug das Waschgeld für ein Handtuch 30, ein Leintuch 60 und ein Hemd 50 Groschen. Es waren aber in Innsbruck nicht nur die reichen Familien, die sich in Grinzens ihre Bettwäsche, die Tischwäsche, Badetücher und Bekleidung waschen ließen. Oft auch Familien, die zu fünft oder sechst in einer zwei Zimmer Altstadtwohnungen „hausten“ ohne ein Recht zu haben den Dachboden oder Keller zu benutzen. Sie hatten gar keine andere Wahl als



die Wäsche „auswärts“ zu geben. In den Bürgerfamilien Innsbrucks, in Wilten genauso wie in Hötting und Mühlau, war es die Regel, die Schmutzwäsche von Grinznerinnen waschen zu lassen. Gebügelt hat man sie selber, die „Grinzner Wäsch“ kam nur ordentlich zusammengelegt an. Erst **1978** wurde die letzte Waschhütte im Gebiet Grinzens/Sellrain aufgelassen, da es schon längst Waschmaschinen gab und man als Tagespendler nach Innsbruck mehr verdienen könnte, als die paar Schilling bei der „Innsbrucker Wäsch“.

Was war Grinzens früher und was ist es heute

Grinzens hat eine Fläche von ca. 2871 Hektar. Die Gemeindegrenze verläuft von der Mündung des Sendersbaches in die Melach hinauf und entlang des Senderstales hinein bis zur Hachelbrücke. Dort steigt sie zum Ho adl auf, zieht über den Grat hinein bis zum Schwarzhorn, das mit 2814 Metern die höchste Erhebung in Grinzens ist. Danach fällt sie hinunter bis zum Sellrain Strassl. Die bewohnte Lage in Grinzens befindet sich auf ca. 900-1070 Seehöhe. Angrenzende Orte sind: Unterperfuss, Oberperfuss, Kematen, Axams, Fulpmes, Neustift und Sellrain. Ca. 261 ha werden intensiv genutzt, 1039 ha extensiv, 876 ha sind forstwirtschaftliche Flächen und 703 ha sind unproduktives Land.

Früher war Grinzens eine Hochburg des Fremdenverkehrs. Die respektablen Nächtigungszahlen früherer Jahre (von 1930-1980) sind stark zurück gegangen. In der letzten Zeit sieht man hier aber wieder einen kleinen Aufwärtstrend. Wer also in den wenigen noch vorhandenen neu eingerichteten Gästezimmern Ruhe und Erholung sucht, sich auf stillen Wegen der Natur erfreuen kann, wird in Grinzens garantiert auf seine Rechnung kommen. Weiters sind auch die bekannten Schigebiete Axamer Lizum, Kühtai, Mutteralm, Patscherkofel und Rangger Köpfl in kurzer Zeit zu erreichen.

Bauernhöfe, die noch bewirtschaftet werden, sind heute zum Großteil fast ausschließlich Nebenerwerbsbetriebe. Heute haben wir in Grinzens, nachdem der Oberdanner, die Alpenrose, die Jägerklause, das Restaurant Mooslift,

das Cafe Olympia, die Lebensmittelläden Kugler und Jordan, Kofler und Gritsch geschlossen haben, nur noch das Sportcafe, den neu eröffneten Mini-M, die Poststelle in der Gemeinde, die Raiffeisenkassa und ein Friseurgeschäft. Zudem gibt es noch einige kleine Gewerbebetriebe, ansonsten ist Grinzens zu einer Schlaf- und Pendlergemeinde geworden. Aufgrund des regen Vereinlebens in Grinzens, es gibt über 30 Vereine bzw. freiwillige Institutionen, ist die Wohn- und Lebensqualität in Grinzens überdurchschnittlich hoch und mit anderen Dörfern nicht zu vergleichen. Ohne diese vielfältigen Aktivitäten und freiwilligen Arbeiten unserer Vereine und Institutionen wäre aber dieser hohe Standard für die Gemeinde nicht zu halten. Im Anschluss noch eine tabellarische Aufstellung der wichtigsten Ereignisse in unserer Gemeinde von Heidi Kastl. **Danke.**

Mehr zu Grinzens finden sie auch auf www.geschichtetirol.com oder auf unserer Gemeinde-Homepage www.grinzens.tirol.gv.at

- 1288** wurde Grinzens das erste Mal urkundlich erwähnt
- 1312** 4 Höfe werden im Inntaler Steuerbuch genannt
- 1400** in Aufzeichnungen des Klosters Frauenchiemsee werden 9 Höfe erwähnt
- 1677** große Viehseuche in Grinzens – zum Gelöbnis wurde die Kohlstatt Kapelle errichtet
- 1779** verzeichnet Grinzens 23 Bauerngüter, angeführt im Theresianischen Kataster
- 1800** verfügt Grinzens über ein eigenes Schulwesen
- 1810** besteht Grinzens aus 59 Häusern und 345 Einwohnern
- 1811** wird Grinzens eine selbständige politische Gemeinde. Davor war Grinzens ein Ortsteil von Axams und stand unter dem wirtschaftlichen und geistlichen Einfluss vom Kloster Frauenchiemsee
- 1849** die Bauern erhalten das Recht, Besitz zu erwerben und freie Bauern zu werden.





200-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Grinzens

- 1870** besteht Grinzens aus 81 Häusern und 447 Einwohnern
- 1896** Gründung der Freiwilligen Feuerwehr.
- 1925** wird die Braunviehzuchtgenossenschaft gegründet
- 1926** wird der Gasthof Oberdanner eröffnet
- 1928** bis **1931** / von **1934** bis **1938** / von **1945** bis **1949** war Josef Klocker Bürgermeister
- 1931** bis **1934** war Albert Kastl sen. Bürgermeister
- 1938** bis **1945** war Franz Oberdanner Bürgermeister
- 1928** Eröffnung des GH Alpenrose bis 1997
- Lebensmittelgeschäft „Kugler“ bis 1966 und Trafik
- 1934** besteht Grinzens aus 70 Häusern und 472 Einwohnern
- 1940** Gründung des Schafzucht Vereins
- 1948** Feuerwehrzusammenlegung Grinzens und Neder
- 1949** Gründung der Jungbauern und Landjugend
- 1949** bis **1966** war Franz Leitner Bürgermeister
- 1952** Einweihung des Friedhofs und Grundsteinlegung zum Kirchenbau
- 1953** Einweihung der neuen Hochdruckleitung und des ersten Hydranten-Netzes
- 1954** Einweihung der Kirche
- 1954** Gründung der Musikkapelle
- 1956** Einweihung der neuen Schule
- 1957** Gründung der Schützenkompanie
- 1959** Einweihung des Figl-Kreuzes
- 1960** Eröffnung des Lebensmittelgeschäfts von Elsa Jordan bis 1988
- 1962** Eröffnung GH Olympia bis 1979
- 1963** Eröffnung Sportcafe
- 1963** Gründung des Wintersportsvereins
- 1964** Neubau des Widums
- 1965** Eröffnung des Lebensmittelgeschäfts von Tilli Gritsch bis 2003
- 1966** bis **1980** war Peter-Paul Hörtnagl Bürgermeister
- 1966** Übernahme des Geschäfts „Kugler“ durch Gudrun Kofler - heute MiniM
- 1968** Gründung des Seniorenbundes
- 1969** Eröffnung GH Mooslift bis 1996
- 1971** Einweihung des ersten Feuerwehrfahrzeuges, ein Land Rover
- 1972** Einweihung der Karl-Schönherr-Sprengelhauptschule Axams
- 1973** Grinzens erhält ein eigenes Wappen
- 1976** Neuerrichtung der Mooskapelle durch die Feuerwehr
- 1976** Eröffnung Jägerklause bis 1988
- 1979** Gründung des Fußballvereins FC RAIKA Grinzens
- 1980** bis **2008** war Karl Gasser Bürgermeister
- 1984** Einweihung der von der Schützenkompanie restaurierten Tafelkapelle
- 1995** Primiz von Reinhard Lorenz Brecher
- 1996** Gründung der Sendersbühne
- 1996** Eröffnung des Mehrzweckgebäudes
- 1996** Einweihung des neuen Friedhofs
- 2002** Primiz von Ernst Wegscheider
- 2003** Einweihung des neuen Feuerwehrhauses
- 2003** Eröffnung des Recyclinghofes
- 2003** Einweihung des Alten- und Pflegeheims in Axams
- 2006** Einweihung des Kunstrasen-Fußballplatzes
- 2006** Gründung einer eigenen Dorfzeitung – der Grinziger wurde Anton Bucher Bürgermeister
- 2008** wurde Anton Bucher Bürgermeister
- 2009** Einweihung des neuerrichteten Figl-Kreuzes
- 2011** besteht Grinzens aus 426 Häusern und 1317 Einwohnern







Würdenträger der Gemeinde Grinzens

Lebende Ehrenbürger

Bgm. Karl Gasser
Bgm. Peter Paul Hörtnagl

Verstorbene Ehrenbürger

Pfarrer Alois Beirer
Otto von Habsburg
Pfarrer Anton Kogler
Pfarrer Johann Jordan
Alt-Bgm. Franz Leitner
Pfarrer Prof. Adalbert Mumelter
Bezirkshauptmann Dr. Albert Nöbl

Lebende Ehrenringträger

Alt-Bgm. Karl Gasser
Josef Holz knecht
Alt-Bgm. Peter Paul Hörtnagl
Josef Leitner

Verstorbene Ehrenringträger

Karl Gasser sen.
Prof. Adalbert Mumelter
Josef Oberdanner
Max Vindl
Josef Wegscheider

Lebende Ehrezeichenträger in Gold groß

Anton Bucher
Maria Christ
Otto Feneberg
Prof. Franz Giradelli
Anton Haselwanter
Roswitha Haselwanter

Arthur Holz knecht
Josef Holz knecht
Hans Peter Kapferer
Wilhelm Marx
Johann Oberdanner
Johann Rainer
Ludwig Wegscheider

Verstorbene Ehrezeichenträger in Gold groß

Franz Abenthung
Klaus Apperl
Otto Wegscheider

Lebende Ehrezeichenträger in Gold klein

Margarete Abenthung
Albert Brecher
Josef Ehrensberger
Max Ehrensberger
Egon Holz knecht
Heinrich Jordan
Josef Leitner
Andreas Löffler
Herbert Prantner
Ralf Wiestner

Verstorbene Ehrezeichenträger in Gold klein

Franz Gartner
Heinrich Kapferer
Franz Klockner
Konrad Löffler





Schule in Grinzens

Ein kurzer geschichtlicher Abriss, so wie er auch in vielen Heimatkundeheften unserer Volksschulkinder zu finden ist

Schon im Jahr **1616** gab es einen Lehrer in Grinzens, er hieß Gregorius auf der Tafel.

Erst Kaiserin Maria Theresia führte die Schulpflicht für alle Kinder in Österreich ein.

1796, also vor mehr als 200 Jahren, begannen die Schulen in Axams, Grinzens und Birgitz.

Ein eigenes Schulhaus gab es allerdings noch nicht, die Kinder gingen in Bauernhöfen, zuerst beim „Feldeler“ (da gibt es sogar eine Urkunde!), dann beim „Gartler“ und später beim „Igeler“ zum Unterricht. Dort war ein Mann aus Axams Lehrer, er war unter dem Namen „Hui-sensabl“ bekannt.



Schuljahr 1949/50: Bild vom Jugendsingen mit Kindern aus Grinzens

Das Schulzimmer war bald viel zu klein, die Kinder mussten dicht gedrängt stehen. Es wurde ein Schulhaus am Anger gebaut, das war vor mehr als 150 Jahren. Es hatte im Erdgeschoß ein Klassenzimmer, darüber im ersten Stock eine Küche und ein Wohnzimmer für eine Lehrperson.



Schuljahr 1950/51



Für jedes Schulkind mussten jährlich ein bis zwei Meter Brennholz abgeliefert werden.

Die Gemeinde stellte der Lehrperson die nötigen Lebensmittel zur Verfügung.

Alte Grinzerinnen und Grinzer erzählen aus ihrer Schulzeit um 1900:

„Wenn wir im Winter in die Schule gingen, hatte jeder sein lodenes Gewand, eine Jause und eine Milchflasche mit. Die wurde in der Schule auf den Ofen gestellt und in der Pause getrunken. Wir sind ungefähr um 3 Uhr heimgekommen.“



Unbekannte Schulklasse

„In die Schule war es für uns Kinder schon weit. Anfangs dauerte sie von 8 bis 16 Uhr. Die Mittagspause konnten wir beim Schmied verbringen. Dort durften wir beim Ofen unsere Milch aufwärmen und die mitgebrachten Brote verzehren. Ich kann mich noch gut daran erinnern. Bis wir dann endlich nach Hause kamen, war es oft schon dunkel.“

„Von der Schule kannst du dir keinen Begriff machen. Wir Nederer sind ja die zwei Stunden zu Mittag heraußen geblieben und haben oft nicht gewusst, was wir alles anstellen sollten. Einmal im Langes haben wir Grillen gefangen und dem Lehrer ins Pult hineingetan. Die



200-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Grinzens

Schule ist angegangen, wir haben gebetet, der Lehrer hat das Pult aufgemacht, und die Grillen sind heraus, da war der Teufel los!"

Die Kinder saßen dicht gedrängt, zu fünft in jeder Bank. Im Jahre **1921** wurde endlich eine Teilung der Klasse möglich, die Gemeinde konnte auch für eine zweite Lehrperson die Lebensmittel zur Verfügung stellen. Aber es gab kein zweites Klassenzimmer, so wurde der Wechselunterricht eingeführt.

Der Unterricht dauerte für die Großen, die zu Hause mitarbeiten mussten, vom 15. Oktober bis zum 15. April, für die kleineren Kinder bis zum 15. Juni.

Die Volksschulzeit dauerte damals acht Jahre.

1955 berichtete der damalige Lehrer vom katastrophalen Zustand der Schule. Die Gemeinde beschloss den Bau eines neuen Schulhauses in der Kirchgasse.

Schon **1956** konnte die zweiklassige Volksschule eingeweiht werden, heute ist in diesen Räumen der Kindergarten untergebracht. Auch ein Lehrerhaus wurde damals angebaut. Fünf Jahre später wurde ein drittes Klassenzimmer im Keller eingerichtet.



Einweihung des neuen Schulhauses 1956



1968 wurde in Axams eine Hauptschule eingerichtet. Die Kinder konnten nun nach vier Jahren Volksschule die Hauptschule besuchen.

Bald hatte unsere Volksschule wieder zu wenig Räume, und wieder musste ein Wechselunterricht abgehalten werden.

1978 war der Anbau mit zwei weiteren Klassenzimmern und einem Turnsaal fertiggestellt.

1996 erfolgte der letzte große Um- und Ausbau unserer Schule – sie ist seitdem Teil des Gemeindezentrums.



Umbau des Schulhauses bzw. Gemeindehauses 1996





Kurzgeschichten und Gedichte

Von ehemaligen Schülern der Volksschule über ihr Heimatdorf Grinzens:

Grinzens, mein schöner Heimatort

Am Abend sieht man oft Rehe und manchmal auch Hirsche über die Wiesen flitzen. Hier in Grinzens gibt es auch viele Bauern, und in ihren Ställen stehen Kühe und Schweine. Ich bin froh, dass es hier einen so guten Heuduft und nicht so eine stinkende Auspuffluft gibt. Auch für Ruhe ist gesorgt. Es gibt hier keine Wohnblöcke, sondern nette kleine Häuser. Es wird fast nichts gestohlen. Und wenn man nicht misstrauisch ist, kann man sogar die Haustüre offen lassen. Es gibt auch wenig Müll und keine Fabriken. Ringsherum sind viele Felder, Wiesen und Äcker. Auch einen Sportplatz haben wir. Bei uns können die Kinder überall spielen. Auch Spaziergänge und Bergtouren kann man machen. Und unter dem Schulhaus ist ein Teich. Er heißt „Froschteich“. Im Froschteich sind wie der Name schon sagt viele Frösche. Ein Stück unter dem Froschteich ist die „Mooskapelle“. Sie heißt so, weil sie rundherum mit Moos umgeben ist. Uns würden eigentlich nur noch ein Dorfbrunnen, ein paar Ruhebänke und ein Kinderspielplatz fehlen.

Autorin: Rath Christina 6.7.84

Mein Grinzens

Im Winter kann man die Rehe beobachten. Im Frühjahr wecken einen die Vögel und die Sonne auf. Hier können wir und auch unsere Gäste frische und gesunde Luft einatmen. Heuduft steigt einem in die Nase und nicht Autogestank. Unsere Bauern bearbeiten von Frühling bis Herbst die Wiesen und Äcker. Es herrscht wenig Verkehr. Gott sei Dank gibt es keine Fabriken. Für die Kinder gibt es allerlei Spielmöglichkeiten. Ich bin froh, dass unser Bürgermeister keine Wohnblöcke errichten lässt. Grinzens liegt mitten in einem Bergkranz. Ich würde sehr um einen Dorfbrunnen und einen Kinderspielplatz bitten.

Autor: Urthaler Hansjörg 6.7.84

In Grinzns

In Grinzns bin i gern, z nachts stian am Himml die Stearn.
Der Klea, s Hei unds Gras steign an jedn glei in die Nas!
Und megsch a bissl gian da gibts viel Weglin, ganz schian!
In Wald kunnsch spaziern krot derfsch die nid riarn und ganz riabig sein, na kemmin die Reach vo ihrn Platzl, irgendwo unter die Bam drein.
In herrliche Himmelbett'n kunnsch schlaf'n

Und megschs nid glaben wer i die fir bled verkafen.
Wersch sechen, dass dirs gfallt.
Die Gugger reiß weit auf, gib acht, was alles sigsich in Feld und Wald, es isch die reinschte Pracht. Da entern Bachl, isch a Wies ganz dick mit Bliamlin gsaat
Was da alls is bevor, s der Bauer maht.
Und kimmst oaner ganz zwiider, und sagt i derf nia wieder nach Grinzns gian. Den sag i: In Grinzns ischs schian i wer nia wieder gian.

Autorin: Christ Angela 6.7.84

Grinzens

Grinzing – dös ist wohlbekannt,
Grinzens – des isch in an andern Land.
Gibst döt an guatn Wein,
isch's bei ins a recht fein.

Kimsch einer von Axams
und geascht übern Bach –
der Weg macht an Drahner –
na bisch bei der Sach.

Links liegt die Neder,
grodaus muascht iatz gian,
no kimmst zu an Gasthaus
wo viel einkehrn tian.

Links – muascht verhalten –
zur Seitn geht's do
rechts weiter derfscht schalten –
die Kirchen steah do.
Die Schual und der Pavillon –
a Zentrum solls sein
mir liegen zerstreut,
sein toan mir's nit – no is nid so weit.

Und weiter I wander
ins Unterdorf zua,
a Siedlung a nette
do hun i mei Ruah.

I mach heit a Wallfahrt
in der Kapelln aus Moos.
a alt's Weibl hats baut –
do schauts ös – wos?

Do geah i iatz hin
und freu mi und bet
daß des Dörf'l des liabe,
no recht lang besteht.

Autorin: Apperl Katrin 6.7.84



Mein schönes Heimatdorf!

Vergleicht einmal den Autogestank von Innsbruck mit dem würzigen Heuduft im ruhigen „Dorf“ Grinzens! Wo ihr auch hinschaut, bewundert ihr den schneebedeckten Bergkranz rund um Grinzens. Heuduft und kräuterwürzige Waldluft verbreiten sich im ganzen „Dorf“ klares Quellwasser erfreut Mensch und Tier. Nette Häuser mit blumenumrandeten Balkon schmücken die Straßen und Gassen. Die Bauern treiben Mitte Juni die Kühe auf die Alm und im September wieder in den Stall. Jeden Abend gehen Leute mit ihren Taschenlampen in die benachbarten Bauernhöfe und holen die von den Bäurinnen frisch gemolkene kuhwarme Milch. Zum Wandern benützt ihr am besten einen der bemoosten Wanderwege und ihr erreicht euer Ausflugsziel. Uns fehlen nur noch ein geschnitzter Dorfbrunnen in der Nähe der Kirche, ein lustiger Kinderspielplatz und mehrere Ruhebänke zum Ausrasten.

Autoren: Christ Angela, Trojer Michael, Fürweger Barbara, Pokony Artur, Hampel Barbara, Buhl Alexander 6.7.84

Es wird Herbst in Grinzens

Die Bam san bunt,
die Blattln falln und d'Steicha wen scho kohl.
Die Nächt' san klor
und kolt die Luft- es herbstlt wieder amol.

Zur Neder drein die Lärchnbam
san wia die Feiazungen,
sie lodern no a letztes Mal,
dann habens ausgebrunnen.

Der Türken isch' schon eingebracht,
die Felder sein so lar,
wos wor im Somma des a' Pracht
wia d'Äpfel von die Bam hom glacht.

Autorin: Hampf Barbara 6.7.84





32 Jahre Kindergarten – Chronik vom Beginn 1980 bis heute

	Jahr	Öffnungszeiten	Leiterin und Kindergärtnerin	2. Kindergärtnerin	Helferin	Kinderanzahl
1	1980/81	08:00-12:00 Uhr 13:30-16:00 Uhr	Christine Wegscheider			32 Kinder
2	1981/82	08:00-12:00 Uhr 13:30-16:00 Uhr	Christine Wegscheider			28 Kinder
3	1982/83	08:00-12:00 Uhr 13:30-16:00 Uhr	Gabrielle Pichler Vertretung: Manon Daligk (01.11.82 – 01.02.83)			24 Kinder
4	1983/84	08:00-12:00 Uhr 13:30-16:00 Uhr	Gabrielle Pichler			23 Kinder
5	1984/85	07:30 – 12:30 Uhr	Christine Wegscheider			25 Kinder
6	1985/86	07:30 – 12:30 Uhr	Christine Wegscheider			30 Kinder
7	1986/87	07:30 – 12:30 Uhr	Christine Wegscheider	Angelika Hye		35 Kinder
8	1987/88	07:30 – 12:30 Uhr	Christine Wegscheider	Angelika Hye		34 Kinder
9	1988/89	07:30 – 12:30 Uhr	Christine Wegscheider	Sonja Klotz Barbara Kofler		28 Kinder
10	1989/90	07:30 – 12:30 Uhr	Christine Wegscheider	Sonja Klotz		26 Kinder
11	1990/91	07:30 – 12:30 Uhr	Christine Wegscheider	Sonja Klotz		29 Kinder
12	1991/92	07:30 – 12:30 Uhr	Sonja Klotz	Anita Hirschmann		22 Kinder
13	1992/93	07:30 – 12:30 Uhr	Sonja Klotz	Irene Resl		26 Kinder
14	1993/94	07:30 – 12:30 Uhr	Sonja Klotz	Irene Resl		28 Kinder
15	1994/95	07:30 – 12:30 Uhr	Sonja Klotz	Irene Resl		28 Kinder
16	1995/96	07:30 – 12:30 Uhr	Sonja Klotz	Irene Resl		31 Kinder
17	1996/97	07:30 – 12:30 Uhr	Sonja Klotz Krankenvertretung: Annemarie Ertl	Hedwig Schranz	Petra Geiger	21 Kinder
18	1997/98	07:30 – 12:30 Uhr	Annemarie Ertl	Hedwig Schranz	Petra Geiger	37 Kinder
19	1998/99	07:30 – 12:30 Uhr	Annemarie Ertl	Hedwig Schranz	Petra Geiger	37 Kinder
20	1999/2000	07:30 – 12:30 Uhr	Annemarie Ertl	Hedwig Schranz	Petra Geiger	36 Kinder
21	2000/01	07:30 – 12:30 Uhr	Annemarie Ertl	Hedwig Schranz ab 01.01.01 Simone Hösel	Petra Geiger	34 Kinder
22	2001/02	07:30 – 12:30 Uhr	Annemarie Ertl	Simone Hösel	Christine Wegscheider	42 Kinder
23	2002/03	07:30 – 12:30 Uhr Dienstag: 14:00 – 16:00 Uhr Vorschulnachmittag	Annemarie Ertl ab 01.11.02 Simone Hösel	ab 01.11.02 Cornelia Gastl	Christine Wegscheider	47 Kinder
24	2003/04	07:30 – 12:30 Uhr Mittwoch und Donnerstag: 14:00 – 16:00 Uhr Vorschulnachmittag	Simone Hösel	Cornelia Gastl	Christine Wegscheider ab 1.1.2004 Petra Geiger	43 Kinder



200-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Grinzens

25	2004/05	07:30 – 12:30 Uhr	Simone Hösel Vertretung: Beate Hell (ab 01.12.04)	Cornelia Gastl	Petra Geiger	34 Kinder
26	2005/06	07:30 – 12:30 Uhr	Christine Wegscheider	Beate Hell ab 01.01.06 Evelyn Egger	Petra Geiger	30 Kinder
27	2006/07	07:30 – 12:30 Uhr	Christine Wegscheider Krankenvertretung: Bettina Haudek (ab 01.05.07)	Evelyn Egger Cornelia Gastl (01.04.07-01.07.07)	Petra Geiger	31 Kinder
28	2007/08	07:00 – 13:00 Uhr	Christine Wegscheider Krankenvertretung: Melanie Rief Krankenvertretung: Brigitte Baumann	Bettina Haudek	Petra Geiger	33 Kinder
29	2008/09	07:00 – 13:00 Uhr	Christine Wegscheider	Mag. Bettina Haudek	Petra Geiger	37 Kinder
30	2009/10	07:00 – 13:00 Uhr Mittagstisch: 13:00 – 14:00 Uhr	Christine Wegscheider Stellvertretend: Mag. Bettina Haudek	Krankenvertretung: Melanie Rief	Petra Geiger Barbara Haselwanter	40 Kinder
31	2010/11	07:00 – 13:00 Uhr Mittagstisch: 13:00 – 14:00 Uhr	Mag. Bettina Haudek	Melanie Rief (01.09.10-01.10.10) Martina Bodner (01.10.10-01.01.11) Tanja Lebar (01.02.11-01.08.11)	Petra Geiger Barbara Haselwanter	33 Kinder
32	2011/12	07:00 – 13:00 Uhr Mittagstisch: 13:00 – 14:00 Uhr	Mag. Bettina Haudek	Cornelia Gastl	Petra Geiger Jennifer Leitner	36 Kinder



Kindergartenjahr 1980/81



Kindergartenjahr 1981/82



Kindergartenjahr 1982/83



Kindergartenjahr 1983/84



Kindergartenjahr 1984/85



Kindergartenjahr 1985/86



Kindergartenjahr 1986/87



Kindergartenjahr 1987/88



Kindergartenjahr 1988/89



Kindergartenjahr 1989/90



Kindergartenjahr 1990/91



Kindergartenjahr 1991/92



200-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Grinzens



Kindergartenjahr 1992/93



Kindergartenjahr 1993/94



Kindergartenjahr 1994/95



Kindergartenjahr 1995/96



Kindergartenjahr 1996/97: Gruppe 1



Kindergartenjahr 1996/97: Gruppe 2



Kindergartenjahr 1997/98: Gruppe 1



Kindergartenjahr 1997/98: Gruppe 2



Kindergartenjahr 1998/99: Gruppe 1



Kindergartenjahr 1998/99: Gruppe 2



Kindergartenjahr 1999/2000: Gruppe 1



Kindergartenjahr 1999/2000: Gruppe 2



Kindergartenjahr 2000/2001: Gruppe 1



Kindergartenjahr 2000/2001: Gruppe 2



Kindergartenjahr 2001/2002: Gruppe 1



Kindergartenjahr 2001/2002: Gruppe 2



200-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Grinzens



Kindergartenjahr 2002/2003: Gruppe 1



Kindergartenjahr 2002/2003: Gruppe 2



Kindergartenjahr 2003/2004: Gruppe 1



Kindergartenjahr 2003/2004: Gruppe 2



Kindergartenjahr 2004/2005: Gruppe 1



Kindergartenjahr 2004/2005: Gruppe 2



Kindergartenjahr 2005/2006: Gruppe 1



Kindergartenjahr 2005/2006: Gruppe 2



Kindergartenjahr 2006/2007: Gruppe 1



Kindergartenjahr 2006/2007: Gruppe 2



Kindergartenjahr 2007/2008: Gruppe 1



Kindergartenjahr 2007/2008: Gruppe 2



Kindergartenjahr 2008/2009: Gruppe 1



Kindergartenjahr 2008/2009: Gruppe 2



Kindergartenjahr 2009/2010: Gruppe 1



Kindergartenjahr 2009/2010: Gruppe 2



200-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Grinzens



Kindergartenjahr 2010/2011: Gruppe 1



Kindergartenjahr 2010/2011: Gruppe 2





Spielgruppe/Kinderkrippe Lari-Fari Grinzens 1993 – 2011

Die Spielgruppe Lari-Fari zählt zu den ältesten Kleinkindbetreuungseinrichtungen des Landes Tirol. Gegründet wurde sie von Grinznern Eltern und Betreuerinnen im Jahr 1993 als selbstorganisierter Elternverein. Die Ziele der Spielgruppe, so wie sie von der **ersten Obfrau Ingrid Krismer-Heher** definiert wurden, waren damals visionär und sind heute nach wie vor aktuell: 1. Den Kindern in einer Gruppe Gleichaltriger erste soziale Kontakte ermöglichen, 2. den Eltern eine Plattform für Kontakte, Austausch und Diskussion über Erziehungsfragen geben und 3. Entlastung für Betreuungspersonen (meist Mütter), ob sie nun arbeiten gehen, kleinere Geschwister zu Hause betreuen, eine Ausbildung absolvieren oder kranke Angehörige pflegen. Heute ist Lari-Fari – so wie mehr als 100 andere Elternvereine in Tirol auch – Träger einer modernen Kinderkrippe, die sich aus Förderungen vom Land Tirol, der Gemeinde und den Elternbeiträgen finanziert.

Die folgenden Beiträge von wichtigen Protagonisten zeigen, wie sich die Kinderkrippe Lari-Fari im Laufe der Jahre entwickelt hat:

Karl Gasser, Bürgermeister beim 10-jährigen Jubiläum im Jahr 2003, schrieb damals über die Spielgruppe Lari-Fari: „1993 baten mich einige junge Mütter, der neu gegründeten Spielgruppe einen Raum zur Verfügung zu stellen. Ziel der Spielgruppe sollte es sein, Kleinkindern in einer geschützten Umgebung die ersten Schritte in die Selbstständigkeit zu ermöglichen. Obwohl ich der Idee skeptisch gegenüber stand, erhielt die Kindergruppe im Gemeindezentrum einen Platz. Im Laufe der Jahre hat sich die Spielgruppe zu einem wichtigen Bestandteil des Grinznern Gemeindelebens entwickelt. Mit sehr viel persönlichem Zeitaufwand und Einsatz haben Mütter und Betreuerinnen seither eine wertvolle Einrichtung geschaffen, die das Angebot im Dorf bereichert und auch über die Grinznern Gemeindegrenzen hinaus geschätzt wird.“

Maria Rauch-Peer, erste Betreuerin der Spielgruppe Lari-Fari, erzählt, wie alles begann: „Kleinkinder brauchen die Geborgenheit in ihren Familien, wollen jedoch verstärkt auch mit Gleichaltrigen zusammen sein. Diese Tatsache brachte **Marianne Rudolph** auf die Idee, ihrer Tochter die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen in einer selbstorganisierten Spielgruppe erleben zu lassen. Zuerst fanden die Treffen noch im Spielzimmer der Familie Rudolph statt, aber schon bald stand für alle Beteiligten fest, dass das Projekt in einem öffentlichen Rahmen stattfinden sollte. Der erste Raum, den uns Bürgermeister Karl Gasser dankenswerterweise zur Verfügung stellte, lag in den Räumlichkeiten der heutigen Musik-

schule. Mit dem Neubau des Gemeindezentrums wanderte die Spielgruppe dann in den Mehrzweckraum, den sie sich mit dem Seniorenbund bis heute teilt.“

Maria Schröcksnadel, Obfrau beim 10-Jahres-Jubiläum, schrieb: „Als Obfrau der Spielgruppe Lari-Fari, aber vor allem als Mutter von drei (Anm.: inzwischen vier) Kindern, die in der Spielgruppe wunderbare Stunden verbringen durften, bin ich dankbar, dass es diese Einrichtung in unserem Dorf gibt. Ich bin den Müttern und Vätern dankbar, die vor vielen Jahren die Initiative ergriffen haben und diese wertvolle Einrichtung geschaffen haben. Nicht genug schätzen kann man auch die Leistungen unserer Betreuerinnen. Ihr Herz schlägt für die Spielgruppe und ihr Engagement und Einsatz übersteigt ihre tatsächliche Bezahlung um ein Vielfaches.“

Evi Holzmann, langjährige Betreuerin, über die Arbeit in der Spielgruppe: „Als ich in der Kindergruppe vor über 15 Jahren anfang, war das der Anfang einer langen Entdeckungsreise. Immer wieder stand und stehe ich vor den Fragen: Was bedeutet es, „Kind“ zu sein? Was brauchen Kinder wirklich und wie kann ich als Betreuerin die Kinder in ihrer Entwicklung so gut wie möglich begleiten und auch Raum schaffen für die Eltern? Für die Qualität in der Kinderbetreuung ist es für mich wichtig, sich diese Fragen stets gewissenhaft aufs Neue zu stellen. Unverzichtbar ist dabei der Austausch im Betreuerinnenteam. An dieser Stelle danke ich allen Kolleginnen ganz herzlich für ihre überaus wertvollen Beiträge zur Pädagogik in der Spielgruppe! – Im Laufe der Jahre hat sich die Spielgruppe stark verändert und weiterentwickelt. Was geblieben ist: Die Spielgruppe/Kinderkrippe ist und bleibt ein wertvoller Ort der Begegnung für Kinder und Erwachsene.“

Susanne Marini, Obfrau im Jahr 2011, schildert die aktuelle Situation der Kinderkrippe: „Wir sind heute eine professionelle Kinderbetreuungseinrichtung, die in gleichem Maße qualitativolle Betreuung und familiäre Atmosphäre für Kinder und Eltern bietet. Das Miteinander zwischen Betreuerinnen und Eltern, das sich aus der laufenden Vereinsarbeit, den Elternabenden sowie den gemeinsamen Aktivitäten ergibt, ist wertvoller Bestandteil unserer Einrichtung. Unser Ziel ist die individuelle Begleitung der Kinder in ihrer Entwicklung, die Unterstützung der Familien in der Betreuung ihrer Kinder, sowie das Schaffen einer Plattform, wo Austausch und Freundschaft entstehen können. Die gute Zusammenarbeit mit Gemeinde, Land Tirol und unseren Nachbarinstitutionen – dem Kindergarten und der Volksschule – ist für uns eine große Bereicherung und wir bedanken uns bei allen Partnern für ihr Wohlwollen!“



200-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Grinzens

Jahr	Obfrau	Obfrau-Stv.	Kassierin	Kassierin-Stv.	Schriftführerin	Schriftf.-Stv.
1993/94	Ingrid Krismer-Heher	Maria Rauch-Peer	Elisabeth Pichler	Irene Haidacher	Elisabeth Leitner	Gertraud Fiedler
1994/95						
1995/96						
1996/97	Barbara Peringer	Brigitte Hassl	Irene Haidacher	Herta Ostermann	Ilona Praxmarer	Burgi Kofler
1997/98		Elisabeth Leitner	Roswitha Walcher			
1998/99		Renate Kofler	Christine Fagschlunger	Maria Jansenberger-Bon	Maria Larl	
1999/00						Maria Schröcksnadel
2000/01	Maria Schröcksnadel	Maria Larl	Christine Fagschlunger	Britta Odor	Renate Kofler	Conny Dörflinger
2001/02						
2002/03	Ulrike Rechberger	Gerda Profunser	Britta Odor	Angelika Bachmann	Karin Urthaler	Barbara Trojer
2003/04		Anita Mayer		Andrea Höllwarth		
2004/05			Marina Egger	Susanne Marini		
2005/06	Susanne Marini	Barbara Peringer	Maria Haider	Barbara Riedl	Karin Urthaler	Astrid Gogl
2006/07						
2007/08		Gabriele Polo	Maria Haider	Doris Leitner	Simone Seifert	Simone Seifert
2008/09					Simone Seifert	Karina Perr
2009/10		Simone Hösel	Sandra Überbacher	Doris Leitner		
2010/11		Melanie Mathis	Marie-Helene Mössmer			

Jahr	Betreuerinnen			
1993/94/	Maria Rauch-Peer	Christine Tratsch		
1994/95				
1995/96	Evi Holzmann	Maria Jenner	Sandra Adelt	
1996/97				
1997/98				
1998/99				
1999/00				
2000/01				
2001/02			Danielle Zacharias	
2002/03				
2003/04				
2004/05	Anita Mayer			
2005/06				
2006/07				
2007/08				
2008/09				
2009/10			Susanne Marini	
2010/01	Simone Hösel			
2011/12	Simone Seifert			Anna Höbart



Spielgruppe 1993/1994



Spielgruppe 1994/1995



Spielgruppe 1995/1996



Spielgruppe 1996/1997



Spielgruppe 1997/1998



Spielgruppe 1998/1999



Spielgruppe 1999/2000



Spielgruppe 2000/2001



200-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Grinzens



Spielgruppe 2001/2002



Spielgruppe 2002/2003



Spielgruppe 2003/2004



Spielgruppe 2004/2005



Spielgruppe 2005/2006



Spielgruppe 2006/2007



Spielgruppe 2007/2008



Spielgruppe 2008/2009



Spielgruppe 2009/2010



Spielgruppe 2010/2011







Die Pfarre zum Hl. Antonius in Grinzens



Früher gehörte Grinzens kirchlich zur Pfarre Axams. **1952** fand die Grundsteinlegung für eine eigene Kirche in Grinzens statt. **1954** wurde die Kirche auf den Titel des Hl. Antonius von Padua vom damaligen Bischof Paulus Rusch geweiht. Das große Kreuz, die zwei Engel und die Marienstatue sowie die Reliefschnitzereien an den Altären und die Weihnachtskrippe wurden vom damals erst 21 jährigen Künstler Hans Falkner geschaffen. **1956** wurde Grinzens ein eigenes Pfarrvikariat. Am **31. 12. 1967** wurde schließlich Grinzens zur selbständigen Pfarre erhoben.

Nach verschiedenen Renovierungen wurde zuletzt am **13. September 2009** ein neuer Altar mit einer Reliquie (Asche) des seligen Märtyrerpfarfers Otto Neururer von Bischof Manfred Scheuer geweiht. Voraus ging eine Altarraumneugestaltung nach Plänen des DI Georg Lanza.

Drei Kapellen liegen im Pfarrgebiet:

Die Bichlkapelle zur Mutter vom guten Rat, die Mooskapelle und die Tafelkapelle.

Die Pfarre Grinzens konnte innerhalb von nur sieben Jahren zwei Primizen feiern:



Am **21. Mai 1995** die Primiz von P. Lorenz Brecher FM („Friedls Reinhard“) und

Am **7. Juli 2002** die Primiz von P. Jakob Wegscheider OFM

Am **11. Juni 2005** wurde Ing. Anton Haselwanter aus Bachtl in Grinzens zum ständigen Diakon geweiht.



Das **Leitbild** der Pfarrgemeinde – vom Pfarrgemeinderat bei einer Klausur im Jahre **2006** erstellt:

„Die Pfarrgemeinde Grinzens versteht sich

- als Ort, wo der Geist von Jesus im alltäglichen Leben erfahrbar ist und der christliche Glaube verkündigt, gelebt und gefeiert wird
- als Ort, wo achtsame Begegnung und Gemeinschaft für alle möglich ist; wo wenig Beachtete und Suchende ihren Platz und alle ein Dach für ihre Seele finden können
- als Ort, wo Verantwortung für eine gerechte Welt und für die Schöpfung wach gehalten wird.“

Seit **1. September 2007** ist Mag. Rudolf Silberberger Leiter des Seelsorgeraumes Axams-Birgitz-Götzens-Grinzens und somit Pfarrer aller vier Pfarrgemeinden. Er ist zugleich – seit 2000 - Diözesankonservator. Dr. Ernst Jäger, Bischofsvikar für pastorale Bildung, ist Vikar (mit-helfender Priester) im Seelsorgeraum mit dem seelsorglichen Schwerpunkt in Grinzens. Pfarrgemeinderatsobfrau ist Elisabeth Leitner; Stv. Vorsitzender des Pfarrkirchenrats Peppi Kofler.





Agrargemeinschaft Grinzens

Die Agrargemeinschaft ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes im Sinne des Flurverfassungslandesgesetzes und steht unter Aufsicht der Agrarbehörde. Sie hat den Zweck, durch pflegliche Bewirtschaftung und Verwaltung des Gemeinschaftsvermögens die nachhaltige Erfüllung der berechtigten Ansprüche ihrer Mitglieder sicherzustellen. Des Weiteren ist das Gemeinschaftsvermögen zu erhalten und zu verbessern. Dies ist in den Satzungen der Agrargemeinschaft so festgeschrieben.



Die Agrargemeinschaft ist verpflichtet, fristgerecht die Jahresrechnung und den Jahresvoranschlag zur Genehmigung der Agrarbehörde vorzulegen. In forstwirtschaftlichen Belangen wird die Agrargemeinschaft von der Forstinspektion beraten, Anweisungen der Forstinspektion sind von der Agrargemeinschaft umzusetzen. Förster und Waldaufseher sind die Bindeglieder zwischen Forstinspektion und Agrargemeinschaft

In Grinzens ist ein Teil des Senderstaales Agrargemeinschaftswald. Alle Grundparzellen zusammen umfassen eine Fläche von **209,0 ha**. Von dieser Fläche sind **90,3**



ha Wirtschaftswald, 69,4 ha Schutzwald mit eingeschränktem Ertrag, **29,4 ha ohne Ertrag** und **20,5 ha Nichtholzboden**.

1969 wurde die Agrargemeinschaft Grinzens gegründet. 53 Stammsitzliegenschaften (Bauernhöfe) erhielten laut Regulierungsplan jeweils ein gleich großes Anteilsrecht. Der Anteil der Gemeinde Grinzens wurde mit 15% festgesetzt.

Aufgrund einer Novelle des Flurverfassungsgesetzes im Jahr **2010** wurde ein Antrag auf Neuregulierung von der Vollversammlung einstimmig beschlossen und in weiterer Folge **2011** bei der Agrarbehörde eingereicht.



Unabhängig davon wurden bereits die Jagdpachteinnahmen für 2010 und 2011 zu Gunsten der Gemeinde budgetiert.

Durch die Bildung der Agrargemeinschaft lassen sich Holzschlägerung, Holzbringung, Waldpflege, Aufforstungsmaßnahmen, sowie Forstwegbau und Wegerhaltung wirtschaftlicher erledigen.



Die Agrargemeinschaft hat viele Kilometer an Forstwegen gebaut. Um diesen Wegbau zu finanzieren, haben alle Mitglieder etliche Jahre auf den größten Anteil ihres



Holzbezugsrechtes verzichtet. Erst durch den Verkaufserlös dieses Holzes und mit Beihilfen der Landesregierung war die Finanzierung dieser Wege möglich. Auch die Gemeinde Grinzens hat ihren finanziellen Mitteln entsprechend den Wegbau unterstützt, um allen Bürgern/Innen eine vielfältige freizeitleiche Nutzung des Waldes zu ermöglichen.

Der Baumbestand in den Grinziger Wäldern wird vorwiegend von der Fichte geprägt. Betrachtet man den



Baumbestand am Grundflächenanteil, so ist die Fichte mit 70%, die Zirbe mit 28% und die Lärche mit 2% im Agrargemeinschaftswald vertreten. Laubbäume sind kaum vorhanden.

Um für die Zukunft einen gesunden Mischwald zu erhalten, der sich auch dem Klimawandel gut anpassen kann, werden auf Empfehlung der Forstinspektion seit einigen Jahren neben Nadelbäumen auch Laubbäume in den neuen Aufforstungsgebieten gepflanzt. Ein widerstandsfähiger Mischwald sollte zukünftigen Generationen übergeben werden.

Im Winter 1989/1990 hatte ein gewaltiger Sturm im Agrargemeinschaftswald, aber auch im Teilwaldbereich, einen verheerenden Schaden angerichtet. Allein im Agrargemeinschaftswald wurden 4.800 Festmeter Holz

über Nacht vernichtet. Die Bäume wurden entwurzelt, umgeschmissen, oder geknickt wie Strohhalme. Die Windwurfflächen boten ein Bild der Verwüstung. Wenn man bedenkt, dass die Agrargemeinschaft in den 43 Jahren ihres Bestehens ca 6.500 Festmeter Holz in ordentlicher Bewirtschaftung geschlägert hat, so sind dem gegenüber 4.500 Festmeter Holz in einer Nacht zu Boden geworfen worden.

Die Aufarbeitung des Windwurfholzes war sehr gefährlich und mit hohen Kosten verbunden.

Da es im ganzen Land große Windwurfschäden gab, war der Holzpreis stark gefallen. Zudem war ein großer Teil des Holz gebrochen, gespalten und zersplittert, so-



dass es nur mehr als Brennholz verkauft werden konnte. So standen extrem hohe Schlägerungskosten einem extrem schlechten Holzpreis gegenüber. Außerdem mussten noch rasch Forstwege gebaut werden, damit dieses Holz überhaupt vernünftig abtransportiert werden konnte. Natürlich war eine umgehende Neuaufforstung der gerodeten Waldteile notwendig. Tausende Pflanzen wurden angekauft, gepflanzt und mit kilometerlangen Zäunen eingezäunt. Wirtschaftlich, aber auch ökologisch, hat diese Katastrophe der Agrargemeinschaft enormen Schaden zugefügt.

Die Agrargemeinschaft Grinzens ist für die eingeforsteten Bauern ein wichtiger Bestandteil, um ihre Höfe bewirtschaften zu können.

Neben den wirtschaftlichen Aspekten für die einzelnen Mitglieder ist die Agrargemeinschaft bemüht, ihren Anteil zu leisten, damit der Wald im Senderstal ein Ort der Erholung ist und es auch in Zukunft noch sein wird.





Alten-/Pflegeheim Haus Sebastian

Chronik:

- 1998** Der Sozialausschuss der Gemeinde Axams beginnt mit den ersten Gesprächen zur Errichtung des Alten- und Pflegeheimes
- 2001 Feber:** Beschluss der Gemeinden Axams, Birgitz und Grinzens zur Errichtung eines gemeinsamen Alten- und Pflegeheimes
- 2002 Juli:** Spatenstich
- 2003 November:** Einweihung
- 2003 Dezember:** Einzug der ersten BewohnerInnen
- 2006** Erweiterungsbau Wäscherei
- 2007** Erweiterung Speisesaal
- 2007** Einrichtung der Dementenstation

Derzeit 84 Mitarbeiter, zahlreiche ehrenamtliche Helfer – Privatpersonen und Vereine, im Besonderen das Seniorenzentrum Axams

Weitere Informationen:

- 67 Langzeitpflegebetten
- 4 Kurzzeitpflegebetten
- Tagesbetreuung
- Friseur und Fußpflege im Haus

Ebenfalls im Haus:

- Mutter-Eltern-Beratung
- Eltern-Kind-Zentrum
- Schülerhort
- Verschiedene Kurse über die VHS

Aktivitäten und Veranstaltungen für die Heimbewohner:

Ausflüge, Gedächtnistraining, Turnen, Basteln, Singen, Spazieren gehen, Weihnachtsfeiern, Geburtstagsfeiern, Faschingskränzen, Filmvorführungen etc.

Wir wünschen der Gemeinde Grinzens weiterhin alles Gute!





Chronik ANNABUND GRINZENS

1823 wurde der Annabund („Weiberbund“) für Axams und Grinzens (damals noch eine Pfarre) gegründet.

1954 wurde mit dem Bau der Pfarrkirche Grinzens auch der Annabund Grinzens eigenständig. Bei der Kirchenweihe spendierte die erste Obfrau Maria Kofler das Bild der Mutter Anna als sichtbares Zeichen für den Annabund Grinzens. Als Mitgliedsbeitrag wurden 10 Schilling pro Jahr eingehoben. Eine der Aufgaben des Annabundes war damals der Blumenschmuck für den Marienaltar in der Kirche.

Obfrauen der ersten Stunden:

Maria Kofler (Bröcherin), Anna Oberdanner (Dengga), Maria Hörtnagl (Brosler), Maria Oberdanner (Dengga Luis)

Obfrau 1982 – 1999: Marianne Resi

1986 rief Marianne Resi den Weihnachtsbasar für soziale Zwecke ins Leben. Seither wird jedes Jahr am ersten Adventwochenende dieser Basar veranstaltet. Inzwischen ist die wohl wichtigste soziale Aufgabe des Annabundes die Anschaffung und das kostengünstige Verleihen von Pflegebetten und Pflegebeihilfen für Grinznerinnen und Grinzner, die zu Hause gepflegt werden.

Obfrau 1999 – heute: Maria Christ



Beim Kirchenputz 2008

Seit 1993 erfolgt die Reinigung der Kirche in einem „Radl“ von anfangs sechs, seit 1999 zwölf Putz-Teams, damit die Last nicht allein auf wenigen liegt (so wie zuvor z.B. auf Agnes, Elisabeth und Johann Schaffer sowie Maria Oberdanner).

Der Annabund Grinzens heute:

Der Annabund zählt aktuell 220 Frauen als Mitglieder. Wenn man die Größe von Grinzens mit etwa 480 Haushalten bedenkt, so ist diese Mitgliederzahl beachtlich! Während ehemals nur verheiratete Frauen als Mitglieder aufgenommen wurden, hat sich der Mitgliederkreis zeitgemäß erweitert auf alle erwachsenen Frauen von Grinzens. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt heute EUR 1,-. Zu den Aufgaben des Annabundes zählen:

- Kirchenreinigung
- Blumenschmuck der Pfarrkirche



Wallfahrt 2010 in Bozen

- Waschen der Kirchenwäsche
- Vorbereitung und Durchführung des alljährlichen Weihnachtsbasars
- Anschaffung und Verleihen von derzeit 7 Pflegebetten und Pflegebeihilfen
- Spenden an in Not geratene Grinznerinnen und Grinzner sowie Menschen in der ganzen Welt, die Hilfe brauchen
- Finanzielle Beiträge für unsere Kirche und Kapellen, z.B. für Renovierungen oder Neuanschaffungen
- 5 Heilige Messen für verstorbene Mitglieder und Beten des Rosenkranzes am Tag vor dem Begräbnis (14 Uhr)
- Frauenwallfahrt am 1. Mai jeden Jahres
- Kreuzweg auf das Zirler Bergl am Josefitag (19. März)
- Mitgestaltung des Ständegottesdienstes am 8. Dezember (Maria Empfängnis) und anschließendes geselliges Beisammensein bei einem Mittagessen
- Mitgestaltung des Gottesdienstes am Annetag (26. Juli)
- Binden von Kräuter- und Blumenkränzen zu Maria Himmelfahrt (15. August)
- Gemeinsames Gebet und Pflegen der Gemeinschaft

Viele Grinzner Frauen haben in ihrer Funktion als Mitglied und Vorstand des Annabundes Wertvolles für unser Dorf und unsere Kirche geleistet und leisten noch einen beachtlichen Beitrag! Hier alle namentlich zu erwähnen ist nicht möglich, da es zu viele sind, aber wir möchten uns im Namen der Grinznerinnen und Grinzner bei allen kollektiv ganz, ganz herzlich bedanken!



Beim Kranzbinden 2011



Braunviehzuchtverein Grinzens

Im Jahr **1925** gründeten elf Grinzner Bauern die Viehzuchtgenossenschaft Grinzens.

Das vorrangige Ziel der Vereinigung war der Ankauf und die Haltung eines Zuchtstieres, der aus der Gemeinschaftskassa leichter zu finanzieren war, schließlich sollte der Stier auch dem Zuchtziel entsprechen. Qualitätiv hochwertige Tiere waren auf den Stiermärkten sehr teuer und dadurch für einzelne Züchter nicht leistbar. Ein



weiterer Grund für die Vereinsgründung war die Einführung der Milchleistungskontrolle der Kühe. Eine Kuh erbrachte damals eine jährliche Milchleistung von ca. 2000 kg. Heute erbringen die Kühe eine Jahresleistung von durchschnittlich 7000 kg. Allerdings wurden die Kühe vor der Mechanisierung der Landwirtschaft auch als Zugtiere eingesetzt, Ochsen oder gar Pferde waren in den vergleichsweise kleinen Betrieben kaum verfügbar. Im Winter Heu, Holz und Mist mit Schlitten ziehen und im Sommer pflügen, eggen, säen, Heu, Gras, Korn und Stroh einbringen, um nur die häufigsten Arbeiten zu nennen. Zudem wurde eine Kuh auch noch morgens und abends gemolken und sollte – wenn möglich – auch noch jährlich ein Kalb bringen.

Da wundert man sich, dass die Kühe bei der damals üblichen Fütterung überhaupt noch Milch gegeben haben. Das Gewicht einer damaligen Milchkuh lag bei ca. 400



kg, heute werden pro Tier 600 – 700 kg gerechnet, auch die Fütterung hat sich im Lauf der Zeit grundlegend geändert.

Die Zuchtstierhaltung war bis in die **1970er** Jahre eine der wichtigsten Aufgaben des Vereins und ein sehr emotionsgeladenes Thema bei den Mitgliedern. Die oft sehr teuren Zuchtstiere brachten nicht bei jedem Züchter gleich gute Nachkommen, da ja auch die Abstammung der Kühe in der Zucht eine große Rolle spielt. Lan-



ge Zeit wurden sogar zwei Zuchtstiere gehalten, da auch Axamer Bauern Mitglieder im Viehzuchtverein Grinzens waren. In Axams wurde der Zuchtverein erst später gegründet. Durch das Aufkommen der künstlichen Besamung geriet die Zuchtstierhaltung in den Hintergrund und wurde ca. **1975** eingestellt. **1989** hat die Vollversammlung beschlossen, wieder einen Zuchtstier zu halten, da die Kosten für die künstliche Besamung immer weiter anstiegen. **2001** wurde die Stierhaltung wegen rückläufiger Sprunghalten eingestellt. **1950, 1975 und 2000** veranstaltete der Braunviehzuchtverein Grinzens große Jubiläumsausstellungen. **1975** stellten noch 35 Mitglieder ihre Tiere den Preisrichtern vor. Im



Jahr **2000** wurden über 200 Braunviehtiere von 17 Ausstellern aufgetrieben. Der Braunviehzuchtverein Grinzens führte in den Jahren **1992** und **2003** die Gebietsausstellungen durch. Die Grinzner Züchter beteiligen sich nach wie vor an Landes-, Bundes-, und Europaschauen, bei denen sie auch hervorragend abschneiden und nicht selten mit Siegertieren heimkehren. Die Mitglieder des Braunviehzuchtvereins Grinzens beschäftigen sich auch sehr erfolgreich mit der Aufzucht von Zuchtstieren und waren dafür tirolweit bekannt.

Durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft hat sich die Mitgliederzahl in den letzten Jahrzehnten rückläufig entwickelt. Derzeit sind 22 Züchter als Mitglieder im Braunviehzuchtverein Grinzens eingeschrieben.

Bisherige Obmänner:

Albert Kastl (†), Albert Nagl (†), Peter Hörtnagl (†), Franz Abenthung (†), Josef Oberdanner (†), Karl Gasser, Albin Holzknecht (†), Toni Bucher

Bisherige Zuchtbuchführer:

Peter Hörtnagl (†), Franz Oberdanner (†), Franz Abenthung (†), Albin Holzknecht (†), Alois Kapferer, Karl Kastl

Zuchtstierhalter:

Familie Oberdanner (Denggen), Familie Bucher (Axams), Hotel Neuwirt, Familie Kastl (Feldeler), Familie Abenthung (Weber), Familie Brecher (Blöscher), zeitweise auch Familie Buchrainer (Scheffen).





Öffentliche Bücherei Grinzens

Viele Jahre war die Öffentliche Bücherei Grinzens im 1. Stock des Gemeindehauses untergebracht und wurde von Frau Dr. Welzl ehrenamtlich geleitet.

Durch den Umbau und die Erweiterung der Volksschule Grinzens waren die Räumlichkeiten für die Bücherei nicht mehr gegeben, und einige Jahre war unser Dorf Grinzens ohne Öffentliche Bücherei.

Der Initiative und Beharrlichkeit einiger Frauen aus Grinzens ist es zu verdanken, dass im neuen Gemeindehaus wiederum eine Öffentliche Bücherei ihren Platz findet. Nach Gesprächen mit der Gemeindeführung und dem Pfarrkirchenrat begannen wir im 2003 mit den Vorbereitungen zur Wieder- und Neueröffnung.

Die Gemeinde und die Pfarre Grinzens sind die beiden Träger der Öffentlichen Bücherei, die Mitarbeit des Büchereiteams ist, wie eine Tätigkeit in einem anderen Verein, natürlich ehrenamtlich.

Um die Bevölkerung in das Entstehen unserer Bücherei einzubinden, haben wir dazu aufgerufen, „Buchpatenschaften“ zu übernehmen. Die Idee fand großen Anklang und so konnten wir am 21. November 2004 zur Eröffnung der Öffentlichen Bücherei, im neuen Gemeindehaus, Neder 1a einladen.



Bürgermeister Karl Gasser eröffnet am 21.11.2004 die Öffentliche Bücherei Grinzens. Professor Franz Girardelli und Pfarrer Paul Kneussl geben ihren Segen dazu.



Das Gründungsteam: v.l.n.r.: Sandra Lorenz, Judith Jetzinger, Sigrid Pilz, Maria Larl, Ute Kahlenberg, Burgi Kofler, Britta Odor, Elisabeth Leitner

Seither nimmt die Bücherei einen festen Platz im kulturellen Angebot unserer Gemeinde und Pfarre ein. Die Bücherei will ein Ort der Begegnung und des Austausches für Jung und Alt sein.

Unser Verleiheangebot umfasst Sachbücher, Romane, Jugend-, Kinder-, Bilderbücher, Zeitschriften und Hörbücher, DVD-Filme und Spiele.

Auch eine Reihe von interessanten Veranstaltungen werden immer wieder durchgeführt: AutorInnen-Lesungen, Vorträge, bunte Nachmittage für Kinder, die jährliche Veranstaltung „Grinzens liest“, Verkaufsausstellungen im Advent uvm.

Ein Schwerpunkt der Öffentlichen Bücherei Grinzens ist der Kontakt zum Kindergarten und zur Volksschule. Im Kindergarten bieten wir für die Vorschulkinder die Aktion „Bücherei- Führerschein“ an: An vier Vormittagen werden die Kindergartenpädagoginnen mit den Kindern eingeladen, die Bücherei auf spielerische Weise kennen zu lernen. Nach dem vierten Besuch in der Bücherei sind die Kinder dann stolze Besitzer des „Bücherei - Führerscheines“. Ziel dieses Angebotes ist, Kindern und ihren Eltern Bücher schmackhaft zu machen, und die Freude an Büchern zu wecken und zu fördern.



Die Vorschulkinder der Kindergartengruppe freuen sich auf ihren Büchereiführerschein.

Auch die SchülerInnen der Volksschule sind immer wieder mit ihren Lehrerinnen eingeladen, die Bücherei zu besuchen.





Buchstart Grinzens

Wir freuen uns sehr, dass wir die Gemeinde Grinzens für dieses Projekt gewinnen, und **heuer erstmals** junge Eltern und ihre Kleinkinder in die Bücherei einladen konnten. Dabei wurde ihnen, im Beisein eines Gemeinderates, ein Buchpaket mit drei Bilderbüchern überreicht.

Wir wissen, dass Bücher wunderbare Schätze für die kindliche Entwicklung sind, und dass das Vorlesen Kinder auf ganzheitliche Weise fördert.

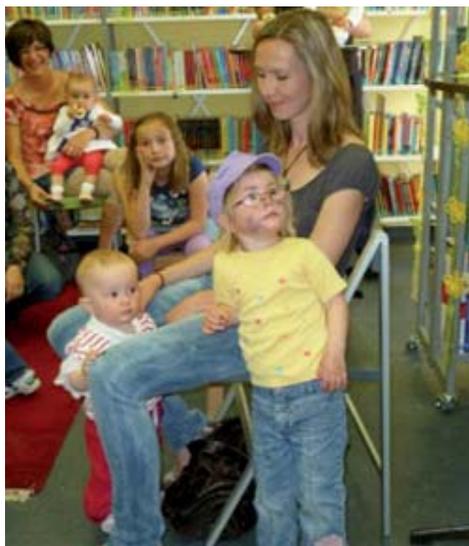
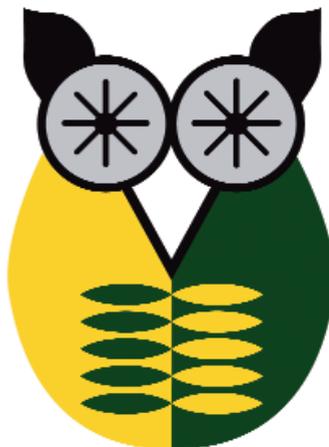
Die Kosten für dieses Projekt übernimmt die Gemeinde, die Abwicklung dieser Aktion, die längerfristig geplant ist übernimmt das Team der Bücherei.



GR Martin Kastl überreicht ein Buchpaket.

Ab September 2011 wird Frau Burgi Kofler an Stelle von Judith Jetzinger die Leitung der Bücherei übernehmen. Außerdem freuen wir uns, dass seit Jahresbeginn auch Astrid Gogl im Büchereiteam mitarbeitet, Bettina Walder scheidet aus beruflichen Gründen aus.

Wir freuen uns auf euren Besuch in der Bücherei, jeden Mittwoch von 16 bis 19 Uhr, jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr.





Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Grinzens



Die Gründung der FFW Grinzens ist nicht auf einen unmittelbaren Brand- oder Katastrophenfall zurückzuführen, wie es anderorts der Fall war. Vielmehr dürfte die allgemeine Aufbruchsstimmung durch die 1881 erlassene Feuerwehrrordnung Anlass zur Bildung dieser organisierten, sozialen Hilfsgemeinschaft gewesen sein.

Das genaue Gründungsdatum lässt sich durch den Verlust der Aufzeichnungen auf Grund der beiden Kriege leider nicht mehr feststellen. Dennoch können wir, gestützt auf mündliche Überlieferung, annehmen, dass die FFW Grinzens zwischen 1896 und 1897 gegründet wurde.

Damals rüsteten sich 40 Männer mit Feuerwehruniform, Helm und Feuerhake aus. Aus eigenen Mitteln erwarben sie eine Handspritze, die von 6 Männern bedient wurde. Als Fuhrwerk diente ein Wagen, der vom Feuerross gezogen wurde. Auf der Kohlstatt befand sich der „Kalter“ (Wasserbassin), der vom „Muswoler“ gespeist wurde. Über dem Kalter war der „Feuerwehrschnupfen“, wo ein Teil der Geräte untergebracht war. Der Idealismus und die Eigeninitiative waren sehr groß, so wurden Feuerwehrgeräte auch privat aufbewahrt. Das alte Gerätehaus in Untergrinzens war z.B. ein Zubau beim „Oberen Feldeler“.

Um einen wirksamen Brandschutz zu gewährleisten, errichteten sich entlegene Ortsteile wie Seite und Neder zusätzliche Bassins und Geräteschuppen.

CHRONIK

- 1896** Gründung der Feuerwehr Grinzens.
- 1929** Gründung des Löschzuges Neder.
- 1930** Die Gemeinde übernimmt die Haftung für ein Darlehen über S 6.000,- zum Ankauf einer Motorspritze und zur Errichtung eines Feuerwehrhauses in Untergrinzens. Das alte Gerätehaus war ein Zubau beim Feldeler.
- 1948** Feuerwehrezusammenlegung Grinzens und Neder.

- 1953** Einweihung der neuen Hochdruckleitung und des ersten Hydrantennetzes in Grinzens.
- 1955** Ankauf eines gebrauchten Feuerwehrgerätewagens.
- 1960** Anschaffung einer Rosenbauer Tragkraftspritze „Automatik“ 75 VW.
- 1963** wird das Feuerwehrmagazin in der Seite abgetragen.
- 1968** wird das Feuerwehrmagazin in der Neder neu errichtet.
- 1971** Einweihung unseres ersten Feuerwehrfahrzeuges, eines Landrovers.



- 1976** Anschaffung und Weihe unserer Feuerwehrfahne.
- 1978** Einweihung des neuen Löschfahrzeuges VW-LT
- 1983** in ca. 400 Arbeitsstunden renovieren unsere Männer das Gerätehaus in Untergrinzens. Das Bild des hlg. Florian wird vom Feuerwehrmann und damaligen Kassier Ernst Wegscheider wiederhergestellt.





- 1984** Weihe des Landrovers II.
- 1986** Anschaffung von Atemschutzgeräten.
- 1992** Einweihung einer Motorspritze.
- 1993** Umbau des Gerätehauses Neder.
- 1994** wird unser Lösch- und Bergefahrzeug eingeweiht.
- 1996** 100 Jahrfeier, Einweihung des neuen Feuerwehrhänger.
- 2000** Spatenstich für das neue Feuerwehrhaus in der Neder
- 2001** Fertigstellung Rohbau zentrales Feuerwehrhaus Neder.
- 2002** Beginn der Ausbau- und Installationsarbeiten für das neue Feuerwehrhaus.
- 2003** Einweihung des neuen zentralen Feuerwehrhauses in der Neder 1a. Übersiedelung aller Gerätschaften von den „alten Gerätehäusern“ Neder und Untergrinzens in die neue Feuerwehrzentrale.
- 2004** Einweihung des neuen Tankwagens.
- 2007** Ankauf eines neuen Landrovers als Ersatz für den in die Jahre gekommenen „Landrover II“.
- 2011** Einweihung der Motorspritze „FOX“

Kommandanten von 1896 bis heute:

- 1896 – 1911** Alois Abenthung
- 1911 – 1946** Albert Kastl
- 1946 – 1969** Johann Kastl
- 1969 – 1983** Franz Abenthung
- 1983 – 1993** Ludwig Wegscheider
- 1993 – 2008** Johann Rainer
- 2008 – heute** Helmut Buchrainer





FC Raika Grinzens

Kurze Vereinsgeschichte:

- 1978** 1. Zusammenkunft einiger fußballbegeisterter Grinziger mit dem Ziel der Gründung eines Fußballvereins; es wurde ein Probejahr vereinbart.
- 1979** offizielle Gründung des FC UNION Grinzens unter Obmann Peter Hager
- 1979/1980** erstmalige Meisterschaftsteilnahme mit 2 Mannschaften; gespielt wurde vorerst in Götzens
- 1980** die Raiffeisenkasse Axams-Grinzens konnte als Hauptsponsor gewonnen werden
- 1982** ab der Herbstrunde 1982/83 wurde auf dem neuen Sportplatz am „Lichten Boden“ gespielt
- 1983** Baubeginn für Kabinen und Mannschaftsgebäude
- 1985** Übernahme der Obmannschaft durch Anton Haselwanter
- 1988** Einweihung des Vereinshauses nach endgültiger Fertigstellung; Aufstieg in die 1. Klasse West
- 1992** nochmaliger Aufstieg, diesmal in die Gebietsliga West; Fertigstellung der Toilettenanlage sowie der Überdachung der Terrasse
- 1996** Abstieg in die 1. Klasse Mitte
- 1997** nochmaliger Abstieg; diesmal in die 2. Klasse Mitte
- 1999** 20-jähriges Bestandjubiläum mit einem Festakt
- 2004** 25-jähriges Bestandjubiläum und Einweihung des neuen Kunstrasensportplatz
- 2007** Aufstieg in die 1. Klasse West
- 2008** Meister der 1. Klasse West und Aufstieg in die Bezirksblätterliga
- 2009** 30-jähriges Bestandjubiläum





Jagdgebiet Grinzens

Das Jagdgebiet Grinzens ist 1186 ha groß und erstreckt sich von der Kemater Alm bis zur Melach, grenzt an die Kemater Alm, Axams und Sellrain. Die Jagd wird von einheimischen Jägern betreut. Das Jagdgebiet ist eine Genossenschaftsjagd und gehört zur Hegegemeinschaft Sellraintal. Der erste Jagdpächter war Karl Gasser von **1945 bis 1984**. Seit **1984** wird die Jagd von Gottfried Wolf gepachtet. Es gibt verschiedene Wildarten wie Rotwild, Rehwild und vereinzelt Gamswild als Wechselwild. Als Raubwild gelten Füchse, Marder und Dachse.

Der Steinmarder bevölkert heute Dörfer und Städte. Er hat sich zur Plage der Menschen entwickelt, so auch der Dachs, der sich zur Reifezeit gerne in Maissäcken einnistet. Es ist auch Birkwild vorhanden, wie Spiel- und Auerhahn, wobei der Auer- und Spielhahn nur selten zum Abschuss freigegeben wird.

Eine große Aufgabe ist natürlich im Winter das Wild zur Notzeit zu füttern. Es bestehen drei Rotwildfütterungen, die täglich zu betreuen sind. Neben den Rotwildfütterungen gibt es auch acht Rehwildfütterungen, diese werden drei- bis viermal die Woche betreut. Die Bejagung der Wildtiere erschwert sich natürlich durch die Freizeitgestaltung der Menschen, wie Tourengeher, Mountainbiker, Schwammerlsucher usw.

Die Gemeinschaft der Grinzner Jäger wünscht der Gemeinde Grinzens zu ihrem 200-Jahr-Jubiläum alles Gute.

Jagdpächter Gottfried Wolf





JUGENDRAUM

Anlässlich der Juff-Veranstaltung „Jetzt red I“ im November 2005 wurde die Idee unseres Jugendraumes geboren. Vor der Inbetriebnahme der jetzigen Räumlichkeiten stand der Mehrzwecksaal der Gemeinde zur Verfügung. Das Neuangebot wurde begeistert aufgenommen, der Wunsch nach einem eigenen Raum stärker...

wöchentliches Angebot:

- **Billard und Tischfußball**
- **Musik und Tanz**
- **Xbox 360**
- **Gesellschaftsspiele**
- **organisierte Turniere**
- **Specials**



...deshalb begannen Jugendliche aus dem ganzen Dorf mit Unterstützung vieler Grinzenerinnen und Grinzenern mit Adaptierungsarbeiten des alten Musikprobelokals: allein von den Jugendlichen wurden weit über 600 Arbeitsstunden geleistet.

Im Herbst 2006 erfolgte die Gründung des Trägervereins „Jugendraum Grinzens“.



„Jugendlichen Raum schaffen“ – ein Konzept, das bis heute Gültigkeit für unseren Jugendtreff für alle 12 – 18 jährigen hat. Die zu befolgenden Regeln:

1. Achtsamer, respektvoller Umgang miteinander.
2. Der Jugendraum ist eine rauch- & alkoholfreie Zone.
3. Kein Konsumzwang des gastronomischen Angebots.



1 Jahr Jugendraum Grinzens:

Unser Modell, das auf 100% Ehrenamt basiert, wurde anlässlich des einjährigen Bestehens von Festrednerin LH-Stv. Dr. Zanon als „Vorzeigeprojekt für ganz Tirol“ gewürdigt.



Die Gesichter unseres neuen Teams



... Oldie Abend –
In einer Nacht,
für immer jung!

Danke:

- den zahlreichen BesucherInnen
- den vielen HelferInnen
- unserer Gemeinde
- dem Land Tirol, Abteilung Juff
- den tragenden Jugendteams
- den jung gebliebenen Oldies



Jugendraum Verändert 2009:

Neben umfangreichen baulichen Veränderungen stand die Neuorganisation vom Jugendteam im Vordergrund.



Eines unserer vielen Highlights

GRINZENS



Jungbauernschaft / Landjugend Grinzens

Rückblick

Die Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend wurde im Jahre 1929 als Jugendorganisation gegründet.

1931 waren bereits 70 Ortsgruppen in Tirol gemeldet.

Am 17. März 1949 kam es dann zur Gründung der Jungbauernschaft/Landjugend Grinzens mit dem Gründungsausschuss: Obmann Franz Abenthung, OB-Stv. Franz Jordan, Geschäftsführer Franz Brecher.



Die Jungbauernschaft/Landjugend Grinzens verfolgt einige traditionelle Veranstaltungen die jährlich von uns organisiert werden. Zu diesen gehören unter anderem Nikolauseinzug am 5. Dezember, Faschingsumzug am Unsinnigen Donnerstag, Jungbauernball, Erntedank, Friedenslichtverteilung an Weihnachten. Vor 5 Jahren wurde erstmalig am Heiligen Abend auch eine Veranstaltung für Kinder organisiert. Unter dem Titel: „Das Warten auf's Christkind verkürzen“ werden die Kinder am Nachmittag bis zur Kindermette von den JB/LJ Grinzens betreut.

Wir gründeten vor einigen Jahren einen Jungbauernchor, um besondere Anlässe noch unvergesslicher zu gestalten. Wir sangen bereits in der Kirche oder auch beim Grinzner Adventmarkt der von unserem Singkreis jedes Jahr organisiert wird.



Früher hatten wir auch jedes Jahr ein Dorffest, das von uns geplant, organisiert und durchgeführt wurde.

Außerdem nahmen und nehmen wir heute noch an unzähligen Sportveranstaltungen teil, wie z.B.: Rodelrennen, Eisstockschießen (früher), Kegeln, Schirennen und viele mehr.

Es finden seit der Gründung der Jungbauernschaft/Landjugend Grinzens regelmäßig Ausschusssitzungen statt.

Am Anfang des 2. Jahrtausends wurde uns ein Raum im Mehrzweckgebäude zur Verfügung gestellt

1995 fand ein zweitägiger Jungbauernausflug nach Leibnitz mit Besichtigung eines Rinderzucht- und eines Weinbaubetriebes statt.

1996 im Oktober fuhren wir nach Bregenz zum Jungbauernausflug. Wir besichtigten das Fohrenburger Brauhaus und die Insel Mainau.



1999 am 15. & 16. Mai führte es uns mit den Jungbauern ins Allgäu. Dort sahen wir in der Sennerei in Hopferau bei Füssen wie Käse hergestellt wird und konnten die Stadt Kempten genauer erkunden. Im gleichen Jahr fand noch ein 2. Jungbauernausflug in die heimischen Berge statt. Wir gingen über die Axamer Lizum – Kalkkögel – Adolf-Pichler-Hütte in die Kemater Alm.

2000 Der erste Ausflug im neuen Jahrtausend führte im Mai nach Kärnten ins „Minimundus – der kleinen Welt am Wörthersee“. Im Sommer fand dann das Waldfest der JB/LJ in Grinzens am Sportplatz statt.

2001 am 18. August fuhren wir gemeinsam nach Ehrwald und am 25. August desselben Jahres fand unser Sommernachtsfest im Sportcafé in Grinzens statt.

2002 Am 16. Februar durften wir den Bezirkswintersporttag durchführen. Im März desselben Jahres



führte der Skiausflug nach Serfaus-Fiss-Ladis, der Sommerausflug im Mai an den Gardasee.

- 2003** Mitte August fand wieder unser Sommernachtsfest und gleichzeitig die 40-Jahrfeier des Sport-Café Grinzens im Sportcafé statt.
- 2005** Am 16. Juli gingen wir mit der JB/LJ Go-Kart-fahren. Im selben Jahr am 20. & 21. August fuhren wir noch zu einem zweitägigen Ausflug zum Millstättersee.
- 2006** beschloss der Ausschuss Jungbauern Hemden & Blusen für ein einheitliches Erscheinen machen zu lassen. Außerdem durften wir in diesem Jahr wieder den Bezirkswintersporttag austragen.
- 2007** In das neue Jahr feierten wir im Sportcafé Grinzens mit einem extra Discozelt von den JB/LJ. Außerdem standen der Wochenendausflug an den Gardasee und der Tagesausflug zur Paintballanlage „Heart Attack“ in Innsbruck auf dem Programm.



- 2008** am 16. Februar fand das 1. Winterfest des Wirtschaftsbundes Grinzens „Feuer & Eis“ am Festgelände beim Sportcafé statt, wo die JB/LJ Grinzens tatkräftig mitwirkten. Vom 25. bis 27. Juli stand wieder unser Sommerausflug, dieses Mal nach Salzburg, vor der Tür.

- 2009** war ein besonders Jahr für die Jungbauernschaft/Landjugend Grinzens – 60 Jahre waren seit der Gründung vergangen. Im März fand das 2. Winterfest des Wirtschaftsbundes Grinzens „Feuer & Eis“ statt, im Frühjahr bekamen wir die Wanderfahne des Bezirkes Innsbruck Land, im Juni feierten wir unser Jubiläum und im August verschlug es uns wieder einmal an den Gardasee.
- 2010** fuhren wir übers Wochenende in die Therme Erding. Außerdem bekamen unsere Mitglieder neue Hemden und Blusen.
- 2011** Im März fand das 3. Winterfest des Wirtschaftsbundes Grinzens „Feuer & Eis“ statt, wo wir wieder mit sehr viel Freude helfen durften.



Das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Leben mit der Jungbauernschaft / Landjugend Grinzens. Alles aufzuzählen, würde den Platz in dieser Festschrift sprengen, darum erhebt diese Kurzzusammenstellung auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Der Vorstand der Jungbauernschaft/ Landjugend Grinzens bedankt sich für die bisherige Zusammenarbeit, wünscht der Gemeinde alles Gute zum Jubiläum und freut sich auf weitere „200“ Jahre.





Katholischer Familienverband – Zweigstelle Grinzens

1993 Die damals bestehende Familienrunde mit Prof. Adalbert Mumelter erklärt sich bereit, dem KFV Zweigstelle Grinzens „neues Leben einzuhauchen“. 45 Familien der Pfarre Grinzens sind Mitglieder beim Katholischen Familienverband.

1994 In den folgenden Jahren gleichen sich Austritte, **-2011** Abgänge durch Todesfall und Neuzugänge meist aus, so dass die Anzahl an Mitgliedsfamilien nahezu unverändert bleibt.

Unsere Ziele sind:

- Gemeinschaft fördern
- Miteinander weiterbilden
- Den Glauben vertiefen
- Einander helfen

Folgende Aktivitäten finden jährlich statt:

- Fastensuppe
- Agape in der Osternacht
- Persönliches Inkasso
- Volleyballturnier

Besondere Veranstaltungen waren:

1999 Familien-Schneefest beim Mooslift gemeinsam mit dem Wintersportverein

2001 Mai: Märchennachmittag für Große und Kleine im Wald

2001 September: Tauschmarkt von Kindern für Kinder



2002 Oktober: Tauschmarkt

2003 Mai: Landesjugendtheater in Grinzens: „Hans im Glück“

2003 November: Workshop – „Rituale in der Advent- und Weihnachtszeit“

2004 Juni: Spiele-Olympiade anlässlich des Jubiläums 50 Jahre Pfarre Grinzens und 50 Jahre KFV

2004 September: Spiele-Wochenende auf der Gufl bei Tulfes

2004 November: „Rituale im Advent“

2004 Dezember: Adventkalender-Fenster erstmals eingeführt

2005 Feber: Familienwochenende im SPOT Oberberg – Schneespiele

2005 Juni: Spielfest „Mittelalter“ im Rahmen des Pfarrfestes

2006 November: Workshop „Wir basteln für den Advent“

2007 Jänner: Seminar „Rituale für Eltern mit kleinen Kindern“

2009 Juni: Waldpädagogischer Tag für Familien

2009 November: Seminar „Rituale für die Advent- und Weihnachtszeit“

2010 Feber: Kasperltheater, gemeinsam veranstaltet mit den WIR-Grinzner-Frauen

2010 Volleyballturnier

2011 September: Gartenwanderung „Kraut und Rüben“ durch den interkulturellen Gemeinschaftsgarten in Innsbruck /Wilten im Rahmen des Jahresthemas „Mensch trifft Mensch“



Krippenverein Grinzens

Kooperator Johann Jordan aus Grinzens war **1919** der erste Schriftleiter des „Krippenfreunds“, und Josef Holzkecht gründete **1959** den Krippenverein in Grinzens mit 18 Gründungsmitgliedern, von denen drei noch aktiv im Verein mitwirken. Aufgrund seines unermüdlchen Wirkens als Krippenbauer wurden Obmann Josef Holzkecht im Laufe der Zeit zahlreiche Auszeichnungen überreicht.

2010 übernahm Arthur Holzkecht als Obmann den Krippenverein Grinzens und sein Vater Josef Holzkecht wurde zum Ehrenobmann ernannt.

2010 zählte der Krippenverein Grinzens 79 Mitglieder. Obmann Arthur Holzkecht möchte betonen, dass der Krippenverein Grinzens kein Krippenbauverein ist, da nämlich nur Krippen für Mitglieder gebaut werden.

Wichtig ist für den Obmann vor allem das Ereignis der Heiligen Nacht, da Jesus für uns alle Mensch geworden ist.





Musikkapelle Grinzens



Chronik:

Als im **Juni 1954** die neue Kirche in Grinzens durch Bischof Dr. Paulus Rusch geweiht wurde, haben die Musikkapellen Axams und Sellrain die musikalische Umrahmung ausgeführt. Die Notwendigkeit einer Musikkapelle für kirchliche und weltliche Veranstaltungen wurde natürlich auch in Grinzens erkannt. Noch im selben Jahr wurde ein Klangkörper von **17 Musikanten** zusammengestellt, der schon am **30. Oktober 1954** unter Obmann Karl Gasser sen. und Kapellmeister Josef Wegscheider, am Vorabend des 50. Geburtstags von Bürgermeister Franz Leitner noch in Zivilkleidung ausrückte. Die ganze Familie des Jubilars wurde zu Hause mit einem Ständchen überrascht. Der damalige Feuerwehrkommandant Hans Kastl (Feldeler) organisierte für die noch in Ausbildung stehenden Jungmusikanten Fackeln, welche dem Ständchen eine sehr feierliche Note verliehen. So etwas hatte es in Grinzens noch nie gegeben. Eskortiert von den Fackelträgern (damals gab es noch keine Straßenbeleuchtung) marschierten die Musikanten mit der Familie zu Marschmusikklängen zum Gasthof Oberdanner. Dort angekommen wurde der Geburtstag zünftig gefeiert. Ab diesem Jahr fand sich die Musikkapelle alljährlich zum „**Geburtsstagsständchen**“ ein und bereitete damit Franz Leitner immer wieder eine große Freude. Dieses Ausrücken war bei den Musikanten sehr beliebt, gab es doch beim „**Schmied**“ jedes Mal Würsteln mit Brot, sowie Bier, was in jener Zeit zu den eher selteneren Getränken gehörte. Ebenso war ein Würstel ein richtiger Festschmaus. Natürlich wurde auch der neu gebrannte Schnaps probiert und oftmals dauerte so ein Ausrücken bis in die frühen Morgenstunden.

Zur Abhaltung der Musikproben wurde von der Familie Kastl „**Feldeler**“ jahrelang die Bauernstube kostenlos zur Verfügung gestellt. Im **Frühjahr 1955** wurde eine einheitliche Uniform angeschafft, so war es möglich, am **Weißem Sonntag** erstmals mit der neuen Uniform

auszurücken. Drei Jahre später bekamen die Musikkapelle und die neu gegründete Schützenkompanie eine einheitliche schmutze Tracht. Am **18. Mai 1958** erfolgte die Trachtenweihe. Im **Juli 1962** wurde die Musikkapelle erstmalig mit der Durchführung des Bezirksmusikfestes in Grinzens betraut.

1963 kam die Umstimmung der Musikinstrumente von „**Hoher Stimmung**“ auf „**Normalstimmung**“. Alle Instrumente mussten durch neue ersetzt werden. Mit dem Bau der Volksschule übersiedelte die Musikkapelle ins neue Probelokal im Keller des Schulgebäudes. **1968 bis 1969** war Alois Kofler Obmann der Musikkapelle Grinzens. Mit der Übernahme durch Obmann Karl Gasser jun. und Kapellmeister Klaus Apperl im Jahre **1969** setzte sich die musikalische Weiterentwicklung stetig fort. Dies unterstrichen einige hervorragende Auslandsauftritte in Südtirol und der BRD. Darunter die Teilnahme am Südtiroler Trachtenfest in Meran mit einem Konzert im Kursaal im Jahre **1973** und Konzerte vor dem Dom in Brixen. **1974** und **1976** in Altena in der Bundesrepublik Deutschland.

1978 erfolgte der Bau des Musikpavillon und des neuen Probelokals. Im selben Jahr richtete die Musikkapelle zum 2. Mal das Bezirksmusikfest Innsbruck – Land in Grinzens aus. **1986** Fahrt nach Leutschach in der Steiermark zum großen Erntedankfest. Unter Obmann Otto Wegscheider und Kapellmeister Arthur Holznecht konnte **1990** beim internationalen Musikfest in Rastede, unter einer strengen Jury, bei der Marschbewertung ein ausgezeichnete Erfolg erzielt werden.

1993 wurde zum 3. Mal das Bezirksmusikfest in Grinzens durchgeführt. **1995 bis 1998** war Peter Jetzinger Obmann der BMK – Grinzens. Kurz darauf gab es, unter Obmann Alois Oberdanner und Kapellmeister Alois Bucher, einen großen Umbruch in der Musikkapelle, weshalb das Augenmerk auf die musikalische Jugendarbeit verlegt wurde. Diese Durststrecke hat sich bewährt, denn von den Musikanten sind über die Hälfte unter 25 Jahre jung und befinden sich in ständiger Ausbildung. Durch die Unterstützung der bewährten Musikanten entwickelte sich ein gefestigter Klangkörper. Daher konnten auch wieder Konzertreisen unternommen werden, **1999** nach Salzburg, **2000** nach Aix – en – Provence Frankreich und unter Obmann Christian Abenthung ging eine Konzertreise **2002** nach Bregenz.

2003 übernahm Alexander Hager das Amt des Obmannes. **2004** wurde das neue Probelokal der Musikkapelle fertig gestellt. Ebenso feierte die Musikkapelle ihr 50-jähriges Bestehen mit einem großen dreitägigen Fest.



2005 unternahm die Musikkapelle Grinzens eine Konzertreise nach Tegernheim, wo „**Der große österreichische Zapfenstreich**“ aufgeführt wurde.

2005 übernahm Rene Sarg das Amt des Kapellmeisters. Im **September 2006** ging die musikalische Leitung der Kapelle an Kapellmeister Mario Dengler über. Unter seiner bewährten Leitung sowie des Jugendreferenten Martin Hassl, wurde ein Jugendblasorchester innerhalb der Musikkapelle gegründet. Das Jugendorchester ist eine wichtige Erfahrung für die jungen angehenden Musikanten. So lernen die Jungmusikanten schon sehr früh, worauf es in einer Musikkapelle ankommt – **DAS MITEINANDER!**

2008 wurde eine Konzert – und Kulturreise nach Polen unternommen. Die Besichtigung der weltbekannten Stadt Krakau und des Konzentrationslagers Auschwitz waren die Höhepunkte dieser tollen Kulturreise. In der Gastgebergemeinde Cisek umrahmte die Musikkapelle ein Kirchenkonzert, sowie einen Frühschoppen.

Vom **10. – 12. Juli 2009** hatte die BMK-Grinzens die Ehre, zum 4. Mal das Bezirksmusikfest auszurichten. In dessen Rahmen wurde auch das **55-jährige Bestehen** der Musikkapelle gefeiert. Zu diesem feierlichen Anlass kreierte die Kapelle einen Musikkalender, in dem die

MusikantInnen im Lauf des Jahres bildlich dargestellt wurden. Der Samstagsabend stand ganz im Zeichen des 60-jährigen Bestandsjubiläums des Musikbezirks Innsbruck – Land. Der Höhepunkt dieses Abends war die Freilichtaufführung „**Der Traum eines Österreichischen Reservisten**“. Das bekannte Tongemälde von C.M. Ziehrer wurde ein Riesenerfolg.

2009 stand das 200. Gedenkjahr Andreas Hofers ebenso im Mittelpunkt und fand seinen Höhepunkt am **20. September** beim Landesfestumzug in Innsbruck, an dem die Musikkapelle teilnahm. Im **September 2009** wurde noch eine Konzertreise zum berühmten „Altausseer Kirtag“ mit der Kapelle unternommen.

2010 übernahm Martin Brecher das Amt des Obmanns. Die BMK – Grinzens besteht derzeit aus **47 aktiven MusikantInnen, 6 Marketenderinnen, Stabführer, Kapellmeister, Trommelzieher, Chronistin – insgesamt, 57 Mitglieder**. Ebenso sind derzeit **7 Jungmusikanten** in Ausbildung, die in absehbarer Zeit den Klangkörper verstärken werden. Zum musikalischen Repertoire der Musikkapelle zählen österreichische Blasmusik traditionelle, moderne und aktuelle Literatur.

Heidi Kastl, Chronistin





Obst- und Gartenbauverein Grinzens



Ziele und Vereinszweck:

Die statutenmäßigen Ziele

- Förderung des Obst- und Gartenbaus,
- Ortsverschönerung und Wahrung des Umweltschutzes,
- Grünraumgestaltung sowie Landschaftspflege, beschenken uns schöne Gärten, Obst, Gemüse und Sträucher, und erhalten die Umwelt unserer Gemeinde für uns und unsere Kinder lebens- und liebenswert.

Der gemeinnützige Aspekt ist auch ein wesentliches Ziel, weshalb wir uns auch finanziell und gesellschaftlich aktiv in der Gemeinde einbringen.

Dazu zählen unter anderem die Förderung von Musikkapelle und Feuerwehr, Mitfinanzierung und Pflege von Spielplatz, Schulgarten und Kirchplatz sowie die Unterstützung von in Not geratenen Grinzigern.

Aus der Chronik:

Anlässlich eines Vortrages für interessierte Grinztiger Gartler regte der damalige Referent, Ing. Alfons Mauracher die Gründung eines Obst- und Gartenbauvereines in Grinzens an.

Am **30.10.1987** erfolgte dann auch die Gründungsversammlung unter dem Vorsitz von Bürgermeister Karl Gasser im Restaurant Kammerlander. Von den 30 anwesenden Personen sind gleich dreiundzwanzig dem Verein beigetreten. Am Ende des ersten Vereinsjahres zählte man **27 Mitglieder**.

Etliche Jahre zuvor erfolgte die Gründung des „Obstbauverein“ durch Wanderlehrer Anton Falch. Auf Grund mangelnder Aktivität wurde der Verein jedoch behördlich geschlossen.

Der neu gegründete „Obst- und Gartenbauverein“ erfreut sich jedoch zunehmender Beliebtheit und kann auf einen stolzen Stand von über 150 Mitgliedern verweisen. In der Gründungsversammlung wurde Maria Christ zur Obfrau gewählt. Sie leitet die Geschicke des Vereines durchgehend während seines 24-jährigen Bestandes.

Am **24.02.1988** wurde der erste Baumschnittkurs im Namen des Vereines abgehalten – ein Meilenstein, denn viele Kurse, Vorträge und Exkursionen wurden von und für die Mitglieder veranstaltet.

Zur Tradition wurde auch die Ausrichtung des Kirchtagstagesfestes nach der Erntedankprozession. Dieses Fest wurde erstmalig am **02.10.1988** gefeiert und findet seither jährlich am ersten Sonntag im Oktober statt.

Nicht nur dem Glauben und den geschickten und geschulten Händen verdanken wir unsere jährlichen Erntefreuden, sondern auch das richtige Handwerkszeug trug dazu bei. Im Laufe der Jahre wurden Obstspritzen, Vertikutierer, Hächslers u.s.w. angekauft.

Gut organisiert und termingerecht erfolgt der Pflanzenschutz mittels Spritzung. Und der Erfolg bleibt nicht aus.



Die Idee und der Wunsch nach einer effizienten Obstverwertung mit einer modernen Obstpresse durch Obfrau Maria Christ (zugleich Bezirksobfrau), führte zur Gründung einer Arbeitsgemeinschaft der Vereine Axams, Birgitz, Grinzens und Sellrain.

Mit der Errichtung des neuen Mehrzweckgebäudes der Gemeinde Grinzens unter Bgm. Karl Gasser eröffnete sich die Gelegenheit zu einem eigenen Pressraum und **Errichtung der Regionalen Obstpresse** in Grinzens im **Jahre 2005**.

Die Räumlichkeiten wurden von der Gemeinde Grinzens dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt.

Die Presse wird durch die beteiligten Vereine sehr gut angenommen, aber auch überregional haben wir Kunden aus ca. 100 Tiroler Gemeinden.

Aktivitäten und Leistungen des Vereines:

Seit **1988** führen wir jährlich Sammelbestellungen für Vereinsmitglieder durch und konnten bisher über 1000 Obstbäume ausliefern.



Ebenso wurden hierzu Beratungen zur Pflanzung und zum Pflanzschnitt durchgeführt.

Anlässlich der Geburt eines Kindes spendiert unser Verein für Vereinsmitglieder einen Baum.

Beim Durchblättern des Gartenkalenders finden sich zahlreiche Serviceangebote:

- Spritzen von Obstbäumen, Beratung Pflanzenschutz
- Verleih von Häcksler und Vertikutierer
- Schneiden von Obstbäumen und Ziersträuchern, Schnittkurse
- Beratung in Sachen „Feuerbrand“
- Ankauf von Äpfeln zur Saftgewinnung für Mitglieder ohne eigenes Obst
- Fachvorträge zu Themen wie Obst- und Gemüseanbau, Gartenpflege, Obst- und Gemüseverwertung, Pflanzenschutz u.s.w.

Nicht zu kurz kommen natürlich die geselligen Aktivitäten wie z.B. der jährliche Vereinsausflug oder der Garter-Tratsch nach den Vorträgen und Seminaren.

Unsere Regionale Obstpresse:

Pressverfahren: Das angelieferte Obst wird vor Ort aussortiert, gewaschen, mit einer modernen Bandpresse gepresst, gefiltert, anschließend 3 Sekunden auf 79°C erhitzt und in Plastikbeutel zu 5 oder 10 Liter abgefüllt.

Jeder Kunde erhält den Saft vom eigenen Obst.

Die Abfüllung in Bag-in-Box ist sehr praktisch, die Haltbarkeit des geschlossenen Beutels beträgt ca. 2 Jahre, geöffnet 3 Monate.



In einem guten Obstjahr pressten wir **95.000 Liter (125.000kg Obst)**.

Der Trester (Abfall) wird von den Jägern zur Wildfütterung verwendet.

Für Beerenobst ist eine eigene Hydropresse in Betrieb, mit welcher auch kleinere Mengen zu Saft verpresst werden können.

Der Obst- und Gartenbauverein Grinzens gratuliert der Gemeinde zum 200-Jahr Jubiläum und wünscht allen Grinzigern ein schönes Fest.

*Maria Christ, Obfrau
Ing. Roland Ablinger, Schriftführer*





Schafzuchtverein Grinzens

Die Obmänner:

Johann KASTL †

Gründungsobmann, Obmann 1940-1941

Alois SCHLÖGL †

Obmann in Vertretung 1942 – 1945

Obmann 1946 - 1947

Franz HOLZKNECHT †

Obmann 1948 und 1950

Josef OBERDANNER †

Obmann 1949, 1951-1957, 1964-1966

Landesverbandsobmann

Johann KASTL †

Obmann 1958 - 1963

Gebietsvertreter

Adolf ENGL

Obmann 1967 - 1977

Preisrichter

Albin HOLZKNECHT †

Obmann 1978 - 1984

Josef ENGL

Obmann 1985 - 1990

Egon HOLZKNECHT

Obmann 1991 - 2005

Florian TANZER

Obmann 2006 - heute

Bewerter des Landesschafzuchtverbandes

Chronik:

1940 Gründung des Schafzuchtvereines Grinzens mit 18 Mitgliedern

1944 erste Schafausstellung des Zuchtvereines

1956 erste Gebietsschau, die in Grinzens stattfinden sollte, wurde wegen Maul- und Klauenseuche abgesagt

1957 nur 4 Mitglieder kommen zur Jahreshauptversammlung, Neuwahl kann nicht durchgeführt werden

1964 Jubiläumsausstellung 25 Jahre Schafzuchtverein Grinzens 10 Aussteller mit 82 Zuchttieren
beste Aussteller: Adolf Engl, Franz Holzknrecht, Josef Haselwanter

1965 Bau des Räudebades

1970 Wendelinuskapelle im Senderstal wird vom Schafzuchtverein errichtet und von diesem erhalten

1980 Jubiläumsausstellung 40 Jahre Schafzuchtverein Grinzens 24 Aussteller mit 147 Zuchttieren

beste Aussteller: Josef Holzknrecht, Gerhard Schaffenrath, Robert Schlögl

1988 erster Schafelerball des Vereines. Der Schafelerball findet jährlich statt und ist ein Fixpunkt im Veranstaltungsprogramm der Gemeinde Grinzens.

1990 Jubiläumsausstellung 50 Jahre Schafzuchtverein Grinzens 24 Aussteller mit 151 Zuchttieren. Beste Aussteller: Josef Holzknrecht, Markus Holzknrecht, Josef Engl

2000 Jubiläumsausstellung 60 Jahre Schafzuchtverein Grinzens, 23 Aussteller mit 179 Zuchttieren. Beste Aussteller: Florian Tanzer, Max Kapferer, Josef Engl

2005 Generalsanierung des Räudebades

2010 Jubiläumsausstellung 70 Jahre Schafzuchtverein Grinzens, 14 Aussteller mit 190 Zuchttieren. Beste Aussteller: Andreas Holzknrecht, Markus Holzknrecht, Max Kapferer

Besonders hervorzuheben und einmalig in der Vereinsgeschichte, dass 101 Zuchttiere in bestem Fütterungs- und Pflegezustand von den Brüdern Markus und Andreas Holzknrecht ausgestellt wurden.

Die Grinzner Schafeler konnten den Schafbestand auf ein Niveau bringen, das sie weit über die Grenzen des Landes bekannt gemacht hat. Bei Ausstellungen auf Gebiets-, Bezirks- und Landesebene, bei Bundes- und Europaschauen sind Züchter aus Grinzens mit Siegereignissen vertreten.





Schützenkompanie Grinzens

Chronik:

Nach dem Bau der Kirche in den Jahren **1952 bis 1954** wurde eine Musikkapelle gegründet. Nachdem man der Meinung war „wo eine Musikkapelle ist, da gehört traditionsgemäß auch eine Schützenkompanie dazu“, schritt man zur Tat. Die Schützen aus Grinzens, die teilweise schon viele Jahre bei der Kompanie in Axams mitmarschierten, und auch viele junge Burschen zeigten an der Gründung einer eigenen Kompanie Interesse.



So traten diese Männer an den damaligen Bürgermeister Franz Leitner heran, mit der Bitte, eine „Interessensversammlung“ einzuberufen. Nach anfänglichen Bedenken berief der Bürgermeister dann aber doch für den **4. August 1957** im Gasthof Oberdanner eine Versammlung ein. Bei dieser wurde dann die Schützenkompanie Grinzens gegründet und ihr erster Ausschuss gewählt: Hauptmann Holz knecht Josef, Oberleutnant Hörtnagl Johann, Leutnant Franz Bucher, Fähnrich Holz knecht Johann, Schriftführer Jordan Johann, Oberjäger Vindl Peter, Obmann Oberdanner Alois, Obm-Stv. Brecher Josef sen., Kassier Häfele Ludwig und als Fahnenpatin stand Leitner Emma zur Verfügung, sowie weitere 27 Gründungsmitglieder und die Marktenderinnen Holz knecht Mathilde und Leitner Rosa.

- 1958** wurde die Fahne der Kompanie feierlich geweiht. Ebenfalls wurde das Gipfelkreuz auf der „FGL“ zu Ehren der Gefallenen beider Weltkriege eingeweiht.
- 1962** führten die Schützenkompanie das erste Schützenfest durch.
- 1964** wurde das Kriegerdenkmal eingeweiht.
- 1974** veranstaltete die Kompanie ihr zweites Schützenfest.
- 1978** stellte Grinzens die Ehrenkompanie beim Großen Zapfenstreich am Landhausplatz in Innsbruck
- 1981** erfolgte die Übergabe des Schützenheims, 2 Wochen später fand erstmals das Bataillons-Pokalschießen statt.
- 1982** feierte die Kompanie ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum.
- 1984** Einweihung der neu restaurierten Tafelkapelle
- 1987** fand das turnusmäßige Schützenfest und das 30-jährige Bestandsjubiläum statt.
- 1992** wurde das 35-jährige Bestandsjubiläum gefeiert.
- 1997** konnte das 40-jährige Bestandsjubiläum gefeiert werden, Hauptmann Josef Holz knecht erhielt die „Goldene Verdienstmedaille“ vom Bund des Tiroler Schützenbundes verliehen.
- 1999** hatte die Kompanie die ehrenvolle Aufgabe, beim jährlichen Großen Zapfenstreich des Landes Tirol mit der Militärmusik Tirol als Ehrenkompanie aufzutreten.





200-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Grinzens

- 2000** organisierte die Schützenkompanie Grinzens zum 4. Mal das Bataillonsschützenfest.
- 2002** fanden Neuwahlen der Kommandantschaft statt. Hauptmann Holzknecht trat nach 45 Jahren aufgrund seines angeschlagenen Gesundheitszustandes als Hauptmann zurück. Sein Nachfolger wird Oberleutnant Helmut Brandner.
- 2005** führte die Kompanie ihr erstes Dorfschießen durch
- 2006** Ehrenkompanie bei der Einweihung und Übergabe der Brücke von Andau (Burgenland).
- 2007** Teilnahme einer Abordnung an den Begräbnisfeierlichkeiten für Innenministerin Liese Prokop in St. Pölten.
- 2007** feierten die Schützen das 50-jährige Bestandsjubiläum mit einem 3tägigen Fest. Ehrenhauptmann Josef Holzknecht sen. sowie Heinrich Jordan erhielten dabei den Ehrenkranz für 50jährige Mitgliedschaft.
- 2008** Ehrenkompanie beim Bataillonsfest in Axams; Ausrückung in voller Stärke mit 70 aktiven Schützen, 5 Marketenderinnen und 2 Patronenbuben.
- 2008** errang Klaus Bucher beim Bataillonspokalschießen in Grinzens zum 10. Mal die Schützenkette; die Mannschaft sicherte sich ebenfalls den 1. Rang.
- 2009** Mitwirken bei der Aufführung „Traum eines österreichischen Reservisten“.
- 2009** Einweihung des neuen Gipfelkreuzes auf der Figl
- 2009** Teilnahme beim Landesfestumzug in Innsbruck.
- 2010** fand das zweite Dorf- und Vereinsschießen in Grinzens statt.
- 2010** feierten Ehrenhauptmann Josef Holzknecht und Albert Brecher den 90. Geburtstag.





Sendersbühne Grinzens

Chronik:

Am **9. Mai 1996** haben sich auf Initiative von Leonhard Walder, Leiter der Volkshochschule Grinzens, viele Interessierte zur Vollversammlung im Gasthof Kammerlander eingefunden.

Die „**Sendersbühne Grinzens**“ wurde aus der Taufe gehoben.



Als Mitglieder des Gründungsausschusses werden gewählt:
Obmann Sieghard Larl, Stellvertreter Leo Walder, Spielleiter Günther Kreidl, Kassierin Monika Jordan, Stellvertreterin Ingrid Stern, Schriftführerin Edith Kastl, Stellvertreterin Andrea Kirchebner, Kassaprüfer Franz Klocker und Hans-Peter Kapferer.

Die „Sendersbühne“ hat ihren Namen vom Senderstal, das von Grinzens aus am westlichen Mittelgebirge südlich von Innsbruck hinauf zur Kemater Alm und der Adolf Pichler Hütte am Fuß der Axamer Kalkkögel führt.

In ihren fünfzehn Jahren Vereinsgeschichte profilierte sich die Sendersbühne zunächst mit dem Legendenstück „Der Tiefenlehner“, womit sie an eine alte Theatertadition des Ortes anknüpfte und sorgte dann vor allem mit drei Stücken „neue Stubenspiele“ für Anerkennung. Unvergesslich sind die beiden großen Freilichtsommer 2006 mit der „Passion Grinzens“ und 2007 mit der „Tiroler Freiheit“.

Stolz ist die eingeschworene Theatergemeinde heute vor allem auf die Vielseitigkeit des Spielangebotes. Der Bogen reicht von großen Freilichtproduktionen bis zum Lustspiel, vom Kasperltheater bis hin zum Volksschauspiel, vom Volksstück bis zum bunten Abend.

Obleute von 1996 - 2011:

15. 04. 1996 bis 16. 02. 2001:	Larl Sieghard
16. 02. 2001 bis 01. 03. 2002:	Stern Ingrid
01. 03. 2001 bis 12. 02. 2005:	Kreidl Günther
12. 02. 2005 bis 09. 04. 2010:	Larl Sieghard
seit 09. 04. 2010:	Stern Ingrid

Der aktuelle Ausschuss:

Obfrau Ingrid Stern, **Stellvertreter** Horst Dörflinger, **Kassierin** Ute Krüger, **Stellvertreterin** Bettina Walder,

Schriftführerin Andrea Kirchebner, **Stellvertreterin** Maria Larl, **Spielleiterin** Katharina Trojer, **Spielvertreter** Simon Jetzinger und Pepi Kofler, **Technik** Christian Stern, **Kassaprüfer** Ingrid Draxl und Mike Trojer.

Produktionen:

Oktober 1996 - Kulturwoche im neuen Gemeindesaal Grinzens.

Der Requisiteur/Die Preiskuah/Theater, alles Theater

März 1997 - Kulturabend gemeinsam mit Musikkapelle, Singkreis und Sendersbühne Grinzens.

April 1997 - Lustspiel: „Hurra, jetzt ist sie gleichberechtigt!“

Juli 1997 - Sage: „Der Teufel von Grinzens“

September 1997 - Sketch: „Frau Reindl“ (zum 60. Geburtstag von Bürgermeister Karl Gasser).

Dezember 1997 - „Herbergssuche“ - Josef und Maria - eher in der heutigen Zeit angesiedelt.

Februar 1998 - Luise Holzknecht (geb. 1900) wurde zum 1. Ehrenmitglied der Sendersbühne ernannt.

April 1998 - Lustspiel: „Der ewige Spitzbua!“

Mai 1998 - Muttertagsfeier im Gemeindesaal. Die Sendersbühne bringt den Sketch „Das Denkmal“.

Juni 1998 - 40 Jahre Landesverband der Tiroler Bühnen - das Stubenspiel: „s'Almröserl“ wird im Bierstindl in Innsbruck vorgestellt.

Sommer 1998 - Eine Art „Stubenspiel“ oder „Theater auf der Alm“ - „s'Almröserl“

November 1998 - Bei der Cäcilienfeier der Bundesmusikkapelle Grinzens spielt die Sendersbühne Grinzens zwei Sketche: „Der taube Mich'l“ und „Die Verlobungshose“ von Günther Kreidl.

Mai 1999 - Muttertags-Sketch: „Mann, oh Hausmann“

Mai 1999 - Märchen: „Rumpelstilzchen“ (inszeniert von Pepi Kofler)

Herbst 1999 - Die 1. Kulturtage der Sendersbühne: Konzert der Musikkapelle Grinzens und des Jugendblasorchesters der Musikschule Westliches Mittelgebirge im Gemeindesaal.

Kabarett mit Holzknicht Sepp - „A bissl was“.

Musikalische Begleitung Bröckl Harald.

„Kultur auf der Kemater Alm“ gestaltet von der Stubenmusik OHG (Othmar Defant, Helmut Schneider, Georg Oberprantacher)

Singkreis Grinzens - Video-Schau über das Dorfgeschehen, begleitetet von den „Saitenpfeifern“

Gastspiel der Theaterbühne Sillian: „Der fidele Hausl“, ein heiterer Schwank in drei Akten von Franz Schaurer.

Kirchenkonzert - „Das etwas andere Konzert“ mit Mag. Martin Weber - Trompete, begleitetet von Mag. Adam Zalas - Gitarre.



Juni 2000 - Benefizabend (Sketchprogramm) im Gemeindezentrum Grinzens für die Familie Brecher Rosi und ihre 3 Kinder, deren Bauernhof abgebrannt ist.

Herbst 2000 - Drama: „Der Tiefenlehner“ von Kugler Albin - überarbeitet von Ekkehard Schönwiese.

12. November 2000 - Der Gründer und Motor der Sendersbühne Grinzens Leonhard Walder verstirbt plötzlich und unerwartet. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

April 2001 - Unser Ehrenmitglied, Luise Holz knecht, stirbt im Alter von 101 Jahren.

September 2001 - Stübenspiel: "Hinterm Bergisel" auf der Kemater Alm.

Oktober 2001 - Lustspiel: "Außer Spesen nichts gewesen"

Dezember 2001 - Märchen: „Räuber Hotzenplotz“, Kindertheater für den Heiligen Abend

Oktober 2002 - Drama: "Das Dorfgericht"

April 2003 - Märchen: „Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren“

August/September 2003 - Kasperltheater: „Das verzauberte Spiel“ – Bäcker Ruetz, Bahnhof Landeck

„Kasperl und der Zauberstein“ –Kulturgasthaus Bierstindl, Lindensaal Axams und Spielgruppenfest (Lari-Fari).

November 2003 - Stübenspiel: „Die Geyerwally“ – Gasthof Weiss, Axams

Oktober 2004 - Die 2. Kulturtag der Sendersbühne: JA.M.T.CE – 7 musikalische Lehrer aus dem Oberland

Bundesmusikkapelle Grinzens – „Musik aus 5 Jahrhunderten“

Singkreis & Sendersbühne – ein gemütlicher Abend auf der Kemater Alm. Sagen & Gedichte werden erzählt, Lieder gesungen.

Premiere des Lustspiels - „Der verkaufte Großvater“

„T R I S“ – Clown's und Kabarett

Juni 2005 - Märchen: „Ronja die Räuberstochter“

September 2005 - Stübenspiel: „Geyerwally“ und „s'Almröserl“ im Lustspielhaus in Wien

Die Stübenspiele wurden lange Zeit sehr erfolgreich aufgeführt.

Oktober 2005 - Drama: „Das Boot ohne Fischer“

Sommer 2006 - Passion Grinzens – Freilichttheater beim Brecher's Bichl.

Februar 2006 - JA.M.T.CE acapella - Konzert im Gemeindesaal Grinzens.

Sommer 2007 - Tiroler Freiheit – Freilichttheater auf der bestehenden Bühne.

4. Juni 2008 - Unser Ehrenobmann Franz Klocker stirbt im Alter von 83 Jahren.

Juli 2008 - Stübenspiel „Der andre Hofer“ (von Dr. Ekkehard Schönwiese) im Stollen beim Bierstindl in In-

nsbruck.

Februar 2009 - Sketchabend im Gemeindezentrum Grinzens, 20:00 Uhr:

„Angesagt“ - Einleitende Worte als Doppelconférence – von Helmut Kohler.

„Das Denkmal“ - Die geniale Idee eines Sandlerkönigs.

„Der Butler James“ - Meistens kommt es anders als Mann denkt.

„Abgesagt“ - Zwei tollpatschige Bühnenarbeiter – von Helmut Kohler.

Juni 2009 - Sommernachtsfest gemeinsam mit dem Singkreis Grinzens im Pangert bei Kofler Eugen - unter'm Kirschbaum – mit Preisen wie anno dazumal.

Juli 2009 - Bezirksmusikfest Grinzens „der Traum eines österreichischen Reservisten“ wird aufgeführt. Mitwirkende der Sendersbühne Grinzens - Simon Jetzinger, Pepi Kofler, Josef Leitner

Okt./Nov. 2010 - Der eingebilddete Doktor, Luststück nach Hans Weigel

April 2011 - „S'GWISSEN“ – Volksschauspiel nach Anzengrubers Wissenswurm.

Herbst 2011 - Für den Advent ist das Märchen „Kalif Storch“ in Vorbereitung, für den Jahresausklang ein bunter Abend im Gemeindezentrum Grinzens mit Musik, Sketchen und gutem Essen.

Die Gemeinschaftsbildung steht bei der Sendersbühne Grinzens an erster Stelle und ist uns sehr wichtig. Nicht zuletzt durch die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, besonders mit der Bundesmusikkapelle Grinzens, dem Singkreis Grinzens und der Feuerwehr Grinzens, sind unsere großen Produktionen „Passion Grinzens“ und „Tiroler Freiheit“ sehr erfolgreich über die Bühne gegangen.





Seniorenbund Grinzens

Im **Mai 1968** wurde der Seniorenbund Grinzens von Ludwig Leitner gegründet. Nach seinem Tod im Jahre **1984** führte seine Gattin Elfriede Leitner als Obfrau die Grinzner Senioren weiter. Ihr zur Seite standen als Stellvertreter Josef Wegscheider, Otto Rainer als Kassier und als Ausschussmitglieder fungierten Maria Oberdanner und Josef Holzknecht. Damals hatte der Seniorenbund zwischen 65 und 70 Mitglieder.

Am **21. April 1999** wurde Hildegard Kreidl zur Obfrau gewählt, Frau Elfriede Leitner wurde zur Ehrenobfrau ernannt. Alfred Schröck war Stellvertreter, Agnes Bucher die Schriftführerin, Schriftführer-Stellvertreterin Rosa Kastl, Hildegard Schröck war Kassierin und ihr Stellvertreter Josef Rief.

Über Jahre hinweg hat Frau Veronika Holzknecht dankenswerterweise als Kassierin fungiert, jetzt haben Andrea Bucher und Margit Abenthung die Kassa übernommen.

Im Herbst wird alljährlich die Seniorenstube am Mittwochnachmittag geöffnet und das Kartenspiel ist für interessierte Mitglieder angesagt. Grinzner Frauen backen für die Senioren jede Woche kostenlos ausgezeichnete Kuchen, die vor Ort verzehrt werden. Josefa Kapferer und Rosa Spöck betätigen sich als Serviererinnen, helfen aber auch im Notfall beim Kartenspielen aus.

Mehrmals im Jahr werden Essen im Sportcafé in Grinzens organisiert. Der Bürgermeister ist meistens auch anwesend. Er spendiert den Kaffee, und die Kuchenbakerinnen verwöhnen die Anwesenden mit ihren Süßigkeiten.

Außerdem werden Tagesausflüge, z.B. nach Südtirol, ins Ober- und Unterinntal, aber auch wunderschöne, mehrtätige Reisen, z.B. nach Kärnten, ins Burgenland, nach Vorarlberg usw. organisiert.

Viele Seniorinnen und Senioren können es kaum mehr erwarten, im Herbst endlich wieder mit dem Kartenspielen zu beginnen.





Singkreis Grinzens

Chronik:

Im **Herbst 1983** fanden sich ca. 20 sangesfreudige Männer und Frauen auf Initiative von Roswitha Haselwanter zusammen, um einen Chor zu gründen. Bald schon übernahm Roswitha Haselwanter die Leitung des Chores, der sich Singkreis Grinzens nannte.



Unser Chor hat momentan **30 SängerInnen**, etwa ein Drittel davon wohnt nicht in Grinzens. Freundschaft und Geselligkeit ist uns sehr wichtig und wird deshalb nach den Proben und Auftritten und vor allem bei unseren jährlichen Ausflügen gepflegt.

In den **28 Jahren des Bestehens** gab es etliche Höhepunkte. In Grinzens organisierten wir viele Jahre den **Sängerball** am Ostersonntag. Der „**GRINZIGER ADVENT**“ ist zu einem beliebten Fixpunkt geworden. Nach einer adventlichen Besinnung in der Kirche kann im Freien und auch in unserem Probelokal bei Küachl und Glühwein die adventliche Stimmung genossen werden. Mit Freude erinnern wir uns an Chorausflüge nach Regensburg, Verona, an das internationale Chortreffen in Freiburg, an den Ausflug an den Gardasee oder an den zweitägigen Ausflug nach Kärnten, wo wir beim Vorstellungskonzert der Chöre und beim anschließenden Gassingen mitwirkten. Unsere **jährlichen Ausflüge** verbinden wir immer mit einem Gesangsauftritt, wie den Konzerten in Kuchl, Bretten, Nürtingen, oder Messgestaltungen in der Wachau, in Südtirol, und in Madonna



della Corona. Unvergessen bleibt uns auch die Teilnahme am Adventsingen im Wiener Rathaus.

In den letzten Jahren haben wir sehr viele **Gottesdienste** mitgestaltet. So wird zum Beispiel das **Kirchenpatrozinium** am 13. Juni jeden Jahres vom Singkreis gesänglich umrahmt, die anschließende Agape vom Singkreis vorbereitet, um im Zuge dieses Festtages die verdienten Mitglieder zu ehren.

Im Advent gestalten wir immer eine **Roratemesse** und laden im Anschluss alle zum Frühstück in unser Probelokal ein.

Wir singen auch bei der Christmette und verteilen danach Glühwein, während die Bläser der Musikkapelle Weihnachtsweisen spielen.



Auf Anfrage der Sendersbühne Grinzens wirkten wir **2006 und 2007** bei den Freilichtaufführungen der „Passion“ und der „Tiroler Freiheit“ mit. Vor Tausenden von Besuchern und etwa **40 Aufführungsterminen** hatten wir die Gelegenheit, uns in einem für uns neuen Metier zu erproben, was uns große Freude bereitet hat.

Das **Jahr 2008** wurde als Jubiläumsjahr mit fünf „Offenen Singen“ und einem Jubiläumskonzert begangen. Es war für uns ein schönes Erlebnis, im voll besetzten Gemeindesaal ein buntes Repertoire an Liedern präsentieren zu können, das von herbstlichen Volksliedern, italienischen Liebesliedern bis zu einem brasilianischen Samba reichte. Beim Konzert wurden 8 Gründungsmitglieder geehrt, die wohl schon einen beträchtlichen Teil ihrer Freizeit beim Singkreis verbracht haben. Einige Ausschussmitglieder üben ihre Tätigkeit seit der Gründung des Vereins aus. Besonderer Dank gilt unseren umsichtigen Obleuten und vor allem unserer langjährigen Chorleiterin Roswitha Haselwanter, die das Herzstück unserer Gemeinschaft ist.





Gesundheits- und Sozialsprengel Westliches Mittelgebirge

Mit großem Weitblick haben die Gemeinden des westlichen Mittelgebirges im **Jahre 1980** den Gesundheits- und Sozialsprengel gegründet. Damals war unsere Region eine der ersten in Tirol, die diese Einrichtung geschaffen hat. Heute gibt es in Tirol **62 Sprengelbezirke** und ist damit fast flächendeckend versorgt.



Wie alles begann ...

1979 An der Sozialakademie der Caritas der Diözese Innsbruck beschäftigte sich eine Gruppe von Studenten unter der Leitung von Dr. Klaus Schumacher mit dem Thema „Gesundheits- und Sozialsprengel“. Das ausgearbeitete Modell wurde in den Gemeinden Natters, Mutters, Götzens, Birgitz, Axams und Grinzens realisiert.

1980 Der Gesundheits- und Sozialsprengel westliches Mittelgebirge wurde in einem Modelljahr erprobt. Organisierte Hauskrankenpflege, Familienhilfe, Hilfestellung für alte Menschen sowie Hilfestellung für Menschen in besonderen Lebenslagen waren die Schwerpunkte des Programms. Auch Jugendarbeit sowie die Einführung der Seniorenstuben wurden forciert.

Große Verdienste erwarb sich vor allem die damals 21jährige Sozialarbeiterin Marion Drescher, welche am Aufbau entscheidend mitarbeitete. Dr. Schumacher wurde als erster geschäftsführender Obmann und Fr. Dipl.-Soz.-Arbeiterin Marion Drescher als erste Geschäftsführerin bestellt. In den Jahren darauf folgte Bgm. Heinrich Apperl aus Axams als Obmann, und Frau Dr. Edith Kaslatter als Geschäftsführerin, Sprengelsitz war Axams.

1988 Bgm. Werner Singer aus Götzens wurde neuer Obmann des GSS, der Sprengelsitz wurde nach Götzens verlegt, das gesamte Pflege- und Be-

treuungspersonal wurde aufgrund diverser Unstimmigkeiten neu besetzt, Geschäftsführerin Frau Brigitte Wimmer aus Götzens trat ihren Dienst – allerdings nur für ein paar Monate – an.

1990 Gabriele Hoge (verh. Schaffenrath) aus Götzens wird Geschäftsführerin.

1990 2300 Einsatzstunden wurden in diesem Jahr geleistet.

1992 Einführung von Essen auf Rädern

1992 Als Einsatzleiterin wurde Frau Schweizer Brigitte eingestellt.

1992 Anstellung der Familienhelferin Martina Wanker (Abfalterer)

1994 Die erste Sozialsprengelzeitung erscheint.

1998 Bgm. Hans Payr aus Götzens wird neuer Obmann.

1998 Pflgerische Aufsicht DGKS Barbara Waldegger aus Axams nimmt ihren Dienst auf.

2000 Der GSS konnte sein 20-jähriges Bestehen mit einem Gesundheitstag feiern.

2000 9.500 Einsatzstunden wurden im Jahr 2000 geleistet

2002 Übersiedlung in die neuen Büroäumlichkeiten im Josef-Abentung-Weg 33 in Götzens, ein neues Logo sowie ein Folder wurde erstellt

2004 eigener Kollektivvertrag (BAGS) für die Gesundheitssprengel tritt in Kraft

2005 Austritt der Gemeinde Birgitz aus dem Sozialsprengel

2005 25-Jahr-Feier mit großem Festakt im Gemeindezentrum Götzens wird veranstaltet

2005 Projekt „Unterstützungsangebot für pflegende und betreuende Angehörige“ in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol wird ins Leben gerufen

2005 8.700 Einsatzstunden wurden im Jahr 2005 geleistet.

2008 Teilnahme am Pilotprojekt des Landes betreffend





- Familienhilfe
- Essen auf Rädern
- Unterstützung von pflegenden Angehörigen
- Beratungs- und Vermittlungstätigkeiten sowie Gesundheitsvorsorge

Mitgliedsgemeinden sind Natters, Mutters, Götzens, Birgitz, Axams und Grinzens. Im gesamten Sprengelgebiet wohnen derzeit 16.000 Einwohner.

Der **Vorstand** setzt sich aus den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden sowie den Ärzten der Region zusammen.

Umstrukturierungsmaßnahmen der Tiroler Gesundheits- und Sozialsprengel

- 2010** - Einstellung des „Unterstützungsangebotes für pflegende Angehörige“, da keine Finanzierung mehr seitens des Landes erfolgt
- Wiedereintritt der Gemeinde Birgitz in den GSS
 - Umstellung aller Tiroler Gesundheits- und Sozialsprengel auf ein neues Finanzierungssystem, Leistungssystem sowie einheitliche Tarife für die Basisdienste, landesweit einheitliche, sozial gestaffelte Klientenbeiträge und ein einheitliches Qualitätssystem. Diese Umstellung stellt einen Meilenstein in der Entwicklung der Gesundheits- und Sozialsprengel dar.
 - Volksmusikabend anlässlich des 30-jährigen Bestehens
 - 12.400 Einsatzstunden im Jahr 2010 wurden vom Pflege- und Betreuungsteam des Sprengels geleistet.

Heute

nach 31 Jahren seines Bestehens zählt der Gesundheits- und Sozialsprengel westliches Mittelgebirge zu den wichtigsten sozialen Einrichtungen der Region.

Die Schwerpunkte unserer Arbeit:

- Hauskrankenpflege
- Soziale Betreuung und Haushaltshilfe





Wintersportverein Grinzens

Chronik:

Im Jahre 1963 wurde der WSV Grinzens gegründet.

1963 (November):

- » Gründung des WSV Grinzens unter Gründungsobmann Albert Brecher, dessen Stellvertreter und Schriftführer Otto Wegscheider und Kassier Prantner Herbert, mit großer Unterstützung des damaligen Bürgermeisters Franz Leitner

1964:

- » Erster Sportlerball im Gasthof Oberdanner und
- » Austragung der ersten Vereinsmeisterschaften und des ersten Dorfschülerschitages
- » Mithilfe bei den Vorbereitungen der Olympischen Winterspiele in der Axamer Lizum
- » Mitgliederzahl in der Gründungssaison: 151



Das bewährte Schüler- und Jugendteam: v.li. Hörtnagl Toni, Kastl Reinhard, Brecher Franz jun., Soller Raimund und Prantner Christian.

- #### 1967:
- » erster ‚Franz-Leitner-Gedächtnislauf‘
 - » Anschaffung der ersten Funkgeräte und 150 Torstangen

- #### 1968:
- » die Mitgliederzahl ist bereits auf 241 gestiegen

- #### 1969:
- » Cäcilia Prantner wird österreichische Juniorenmeisterin auf der Kunstrodelbahn in Imst.

- » Aufgrund des intensiven Trainings der Langläufer (Schüler) konnte mit Toni Hörtnagl der Tiro-



Das erste Vereinsrodelrennen von der Kemater-Alm.

ler Schülermeister vom WSV Grinzens gestellt werden.

- #### 1970:
- » Otto Brecher konnte ebenfalls für den WSV Grinzens Tiroler Schülermeister werden.

- » Führungswechsel im Ausschuss: Anstelle des bisherigen Obmannes Albert Brecher tritt Otto Wegscheider ein.

- » Das erste Mittelgebirgsrennen für Erwachsene wird in Axams durchgeführt.

- #### 1971:
- » Einführung des Vergleichsrodelrennens zwischen Oberperfuß, Sellrain und Grinzens

- » Der ‚Franz-Leitner-Gedächtnislauf‘ muss wegen Schneemangels bei der Kemater Alm durchgeführt werden

- » Erstmals wird im Ausschuss eine Funktion als Schülerwart besetzt

1972 und 1973:

- » Der ‚Franz-Leitner-Gedächtnislauf‘ wird als verbandsoffenes Rodelrennen durchgeführt



Die Zeitnehmung in den "Kinderschuhern".

- #### 1974:
- » Anschaffung von Vereinspullovern
 - » Durchführung des ersten Schüler- und Kinderschikurses in Grinzens (dieser wird mit großer Beteiligung angenommen)



Als Beitrag zur Kameradschaft wurden alljährlich Maskenrennen veranstaltet.

- #### 1975:
- » Einführung des Mittelgebirgsrennen für Kinder

- #### 1976:
- » Mitwirkung einiger Vereinsfunktionäre bei der Abwicklung der Olympischen Winterspiele

- » Anschaffung neuer Funkgeräte



1977: » Haussammlung



Die Grinziger-Kinder sind abmarschbereit zum Schirennen.



Eines der ersten Vereinsschirennen auf der selektiven Strecke im "Reitl".

- 1981:** » Kauf der ersten elektronischen Zeitnehmung, die mit Hilfe einer Haussammlung finanziert wurde
- 1985:** » Amtsniederlegung des bewährten Obmannes Otto Wegscheider †, die Nachfolge übernimmt Alois Bucher
- 1986:** » Erstes Wintervolksfest in Form eines ‚Gaudi-Parallelslaloms‘
 - » Wiedereinführung des Kinder- und Schülerschikurses
 - » Veranstaltung eines Fußballturniers unter den Grinzner Vereinen
 - » Norbert Holzknacht gewinnt für den WSV Grinzens den Tiroler Kindermeister im Schilau
- 1987:** » Erstmalige Durchführung des ÖSV-Jugendschitages
 - » Anschaffung eines Funkstartes
 - » Norbert Holzknacht erringt zum 2. Mal den Tiroler Kindermeister im alpinen Schilau für den WSV Grinzens
- 1988:** » Anschaffung eines Zielhauses und der erstmalige Probetrieb eines vereinseigenen Schiliftes
 - » Abhaltung der 2. Mittelgebirgsrodelmeisterschaft
 - » Durchführung des 25-jährigen Bestandsjubiläums (Zeltfest) mit Preisverteilung des Landesschülercups (nordisch und alpin)
- 1991:** » Die Durchführung eines Nachtparallelslaloms wird ein großer Erfolg
 - » Unser Mitglied Norbert Holzknacht wird österreichischer Schülermeister im Super-G

1994: » Beim Vereinsrodelrennen im Senderstal verunglückt Manfred Klingenschmid tödlich

1995: » Norbert Holzknacht wird österreichischer Jugendmeister in der Abfahrt

1996: » Das Vereinsmitglied Norbert Holzknacht wird Europacupsieger in der Abfahrt

» Sportlerball mit dem FC Grinzens im Gemeindegasal



Norbert Holzknacht wird 1996 Europacup-Sieger.



Norbert Holzknacht wird 2003 Europacupsieger in Abfahrt und Super-G.

1997: » Durchführung eines Parallelslaloms mit anschließendem Sportlerball (gemeinsam mit dem FC Grinzens im Veranstaltungssaal der Gemeinde)

- » Dazu wurde eine Schneekanone geliehen und der Hang beim Mooslift künstlich beschneit
- » der beliebte Volksbiathlon muss wegen Schneemangels auf einer eigens angelegten Loipe in der Kemater Alm durchgeführt werden

2001: » Obmannwechsel beim WSV: Jakob Annenwarter folgt Alois Bucher

2003: » Anschaffung von einheitlichen Schianzügen und Fleecejacken, die sämtlichen Mitglieder des WSV Grinzens zu günstigen Preisen angeboten werden

» Norbert Holzknacht wird österreichischer Meister in der Abfahrt und Europacupsieger in Abfahrt und Super-G



200-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Grinzens

2004: » Michael Maier wird bei den Schülern Europameister im Shortcarving
» Durchführung des 40-jährigen Bestandjubiläums gemeinsam mit der Bundesmusikkapelle Grinzens (50 Jahre)

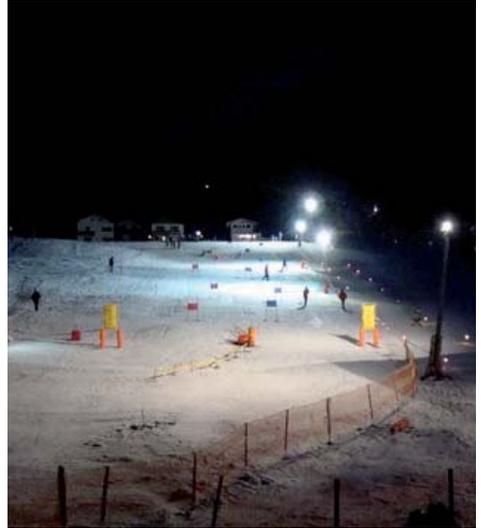
2005:
» Michael Maier wurde 2005 3-facher Figl-Europameister, Europameister im Shortcarving und 3-facher österreichischer Meister im Shortcarving
» Magdalena Tratsch wurde bei der Shortcarving-EM in Liechtenstein 2. im Vielseitigkeitslauf



Michael Maier

2007: » Eine Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband wird begonnen, zu der die Mitglieder des Wintersportvereins Grinzens die Steige im Senderstal betreuen.

2009: » Zu den regelmäßigen Veranstaltungen konnte beim Mooslift wieder ein Nachtparallelschlalom mit zahlreicher Beteiligung durchgeführt werden



2009-2010:

» Nach der Bekleidungsaktion ab dem Jahr 2003 konnte den Mitgliedern zu günstigen Preisen ‚Strickfleecejacken‘ der Firma FRENCYS angeboten werden.

Wintersport wurde in Grinzens aber bereits wesentlich früher betrieben, weshalb schon **1929** der Schiclub Grinzens gegründet wurde. Die Initiative ging damals aus von:

» Alois Nagl (Engls-Karls-Lois)
» Josef Nagl (Engls-Karls-Sepp) und
» Franz Buchrainner (Scheffn Franzl)

Das Vereinsgeschehen bestand hauptsächlich darin, an den Wochenenden gemeinsame Schitouren ins Senderstal zu unternehmen.

Von Aufstiegshilfen war noch weit und breit keine Rede und die Mitglieder mussten selbst Taten setzen. So begann man **Mitte der 30er** Jahre eine Schneise von der Figl bis zur Nederer Hütte in den Wald zu schlagen.

Nach den Kriegsjahren wurde der Schiclub **1946** wieder aktiviert. Und in den 50-er Jahren wurde wieder begonnen, eine Piste in den Wald (Nederberg) zu schlagen.

1956 oder **1957** wurde der Schiclub aus Mangel an Mitgliedern aufgelöst.

Der Wintersportverein Grinzens wünscht der Gemeinde alles Gute zum runden Geburtstag und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahrzehnten.







Danke!

Folgende Firmen haben durch ihre Unterstützung den Druck dieser Festschrift und die Ausrichtung unseres Jubiläumsfestes erst möglich gemacht. Es würde uns sehr freuen, wenn die LeserInnen dieser Festschrift diese Unternehmen bei ihren nächsten Einkäufen berücksichtigen würden.

Der Bürgermeister der Gemeinde Grinzens Anton Bucher



AXAMER UNSER NEUER LAGERFACHMARKT

SÄGEWERK | BAUSTOFFE | HAUS- UND HEIMBEDARF

Gewerbepark 5 • A-6094 Axams

Tel. 05234 / 681 21-0 | Fax 05234 / 681 21-13

E-Mail: info@aholz.at



Andy's Fachwerkstatt



Haider Andreas · KFZ-Technikermeister

Gewerbepark 9 - 6094 Axams

Telefon 0 52 34 - 66 000 · Mobil 0 699 - 119 966 18

E-mail: andy@andysfachwerkstatt.at

www.andysfachwerkstatt.at

*Reparaturen aller Marken - Klimaservice
Reifendienst - Picklerüberprüfung*



wir entwickeln mit ihnen
gemeinsam ihren
neuen lebensraum

architekt di (fh) andré umlauf 
staatlich befugter und beedeter ziviltechniker

tanneben 20, 6181 sellrain
tel/fax: 05230/20506 · mobil: 0664/73650199
e-mail: a.umlauf@au-architektur.com
web: www.au-architektur.com





Mag. pharm. Barbara Friessnig
A-6094 Axams · Innsbrucker Str. 40
Telefon 0 52 34 / 68 8 00 · www.apotheke-axams.at

SAMSTAG, SONN- und FEIERTAGS
von 18 bis 19 Uhr geöffnet.
(im Wechsel mit Apotheke Götzens)

täglich
frisches Brot + Gebäck
täglich
Qualität aus Meisterhand
tägliche
Nahversorgung



Tiroler Handwerks Bäcker.

6094 Axams, Sylvester-Jordan-Straße 9, Tel. 05234/68104
www.tirol.com/baekerei-toepfer · baekerei.toepfer@tirol.com

75 | **TOYOTA**
Falbesoner
Jahre | persönlich • freundlich • fair



**RANGE
ROVER**

MÜHLBACHER

Tel. 0 52 32/501

LAND-ROVER-SERVICE

Garantie · orig. Teile · Service · Zubehör

www.muehlbacher.cc

BAUERNBUFFET
NAGL
partyservice

Marina Nagl
Nagl KG Bauernbuffet
Karl-Schönherr-Str. 23
6094 Axams
Tel. 05234/67446
www.bauernbuffet-nagl.at



Die Axamer Lizum überrascht schon am Anfang mit der sehr bequemen Anreise. Es liegt nur ca. 25km von Innsbruck entfernt und ist von Norden kommend bequem über die A12 zu erreichen. Nachdem man von der Autobahn Innsbruck-Süd abge-

fahren ist, benötigt man nur wenige Kilometer um das Skigebiet anzufahren. Außerdem kann es per Bus von Innsbruck aus in nur 45 Minuten erreicht werden. Am Skigebiet angekommen wird einem sofort freundlich ein Parkplatz zugewiesen und der Weg zu Kasse und Skigebiet beträgt nur wenige Meter. Durch seine hohe Lage über 1560 Meter und die Pistenbeschneigung auf 75 Prozent der Pistenfläche kann man meist bereits Mitte November die ersten Kreise im Schnee ziehen. Ein besonderes Highlight ist die Standseilbahn (Olympiabahn), die eine sehr schnelle und bequeme Möglichkeit bietet, den Berg zu erklimmen. Außerdem sind 2 Vierersesselbahnen und 4 Zweiersesselbahnen sowie 3 Schleplifte vorhanden. Alle Lifte erreichen somit eine Gesamtkapazität von 12.042 Personen pro Stunde.

Durch die sehr gute Lage direkt an der Autobahn und die dadurch verbundene angenehme Anreise der absolute Tipp für Tagesreisende. Anfänger und Fortgeschrittene werden hier auf jeden Fall auf ihre Kosten kommen. Profis werden sich auf den schwarzen Pisten wohlfühlen

Snowboarder kommen durch den umfangreichen Funpark mit Sicherheit auf ihre Kosten. Auch Familien mit Kindern, die schon die Grundfähigkeiten im Skifahren besitzen, werden mit diesem Skigebiet sehr zufrieden sein. Durch die ausgezeichnete Pistenpräparation und die Beschneigung von 75 Prozent der Fläche wird hier dem Skifahrer schon zu Saisonanfang ein optimales Skivergnügen geboten. Alles in allem kann man das Skigebiet Axamer Lizum wirklich empfehlen. Besonders in Vor- und Nachsaison bietet es auf Grund der exponierten Lage noch hervorragende Pisten, während andernorts die Lifte schon geschlossen haben.

VorteilsCard

Mit der Lizumer VorteilsCard skifahren so günstig wie nirgendwo, nur: Euro 15,- pro Tag. **Wo gibt's denn das?** Kaufen Sie sich die VorteilsCard um Euro 79,- (für Erwachsene bzw. Euro 59,- für Jugendliche, Schüler und Studenten) und Sie erhalten die Tageskarte für nur Euro 15,- bzw. und die Halbtageskarte um Euro 12,-.

Für Anfänger

Das Skigebiet ist für Anfänger gut geeignet, da alle blauen Pisten immer an der gleichen Talstation enden. Die beiden blauen Pisten sind deswegen ohne Fahrt über schwerere Pisten erreichbar. Man kann von der sehr leichten Piste (Nummer 9) ohne Probleme auf die schon etwas anspruchsvollere Piste (Nummer 1) wechseln. Leider ist kein Teppich oder Babylift für die ganz kleinen Skifahrer vorhanden, sondern nur ein Schleplift. Anfänger, die schon über gewisse Grundkenntnisse verfügen, werden hier auf jeden Fall ihre Freude haben. Außerdem kann die Piste (Nummer 1) bequem mit der sehr schnel-

len Standseilbahn erreicht werden, was den Aufstieg für Anfänger natürlich erheblich erleichtert.

Für Fortgeschrittene:

Aufgrund der zahlreichen optimal präparierten mittelschweren Pisten (25 von 41 Pistenkilometer) ist das Skigebiet für Fortgeschrittene sehr zu empfehlen. Dem Skifahrer bietet sich auch ein sehr schönes hochalpines Panorama, das durch die 11 Bergspitzen zu einem optischen Reiz sondergleichen wird. Die Pisten sind bestens präpariert und oft sehr breit, was ein angenehmes Skifahren und ausgiebiges Carven ermöglicht. Die schwarzen Pisten sind hier auch nicht übermäßig schwierig. Somit kann der geübte Skifahrer das komplette Skigebiet optimal nutzen. Auch die lange blaue Abfahrt (Nummer 1), die mit der Standseilbahn erreicht werden kann, ist für Fortgeschrittene durchaus reizvoll.

Für Profis:

Das Skigebiet bietet zwei schwarze Pisten (Nummer 10 und 8) und zwei Skirouten.

Der permanente Riesentorlauf am Vierersessel Karleiten ist für Rennfahrer allerdings eine gute Möglichkeit, seine Fähigkeiten zu verbessern. Die zahlreichen roten Pisten, auf denen man aufgrund der hervorragenden Pistenpräparation sehr gut carven kann, werden aber auch Profis zufrieden stellen. Die Standseilbahn ermöglicht eine sehr schnelle Beförderung auf die Gipfel. Lange Wartezeiten an den Liften sind glücklicherweise Fehlanzeige.

Für Snowboarder:

Gut präparierte Pisten und flach abfallende Hügel als Verbindungswege begeistern Anfänger und Profis unter den Snowboardern. Die Abfahrten sind breit genug, so dass sich zwischen Snowboardern und Skifahrern wohl kaum Differenzen ergeben werden. Wem Topstien nicht reichen, der begibt sich in den Funpark oder steigert seinen Adrenalinspiegel auf den spektakulären Naturjumps. Vor Ort sind überwiegend Sessellifte und eine Standseilbahn, die einem das Leben als Boarder gewaltig erleichtern. Nun noch ein paar Worte zum gut ausgebauten Funpark, der wohl das Herzstück eines Skigebiets für den geübten Snowboarder ist. Es sind alle Arten von Rails (Eisenstangen zum Grinden) und Tables (Schanzen zum Springen) in den verschiedensten Schwierigkeitsstufen vorhanden. Ein Schleplift bringt den Boarder wieder zum Anfang des Funparks.

Für Familien:

Für Familien mit Kindern ab etwa 6 Jahren ist das Skigebiet auf alle Fälle ein Geheimtipp. Jede Abfahrt endet immer an der zentralen Talstation, so dass Kinder sich nur schwer "verfahren" oder verloren gehen können. Insgesamt ist das Skigebiet sehr übersichtlich und die Pisten sind fast durchgehend blau und rot. Auch die angenehme Beförderung mit Sesselliften und der Standseilbahn wird den Familien entgegen kommen.

skilene.cc

Wie viele Höhenmeter habe ich bewältigt? Wie viele Pistenkilometer bin ich gefahren? Geben Sie einfach im Internet unter www.axamer-lizum.at Ihre Skipassnummer ein und erhalten sofort Ihre persönliche Auswertung zu Ihrem Skitag. Auswertungsautomaten stehen Ihnen auch im Hoagl-Haus und beim key-card Rückgabeautomaten zur Verfügung.



STEPHANS SARG
BESTATTUNG

www.bestattung-sarg.at

6094 AXAMS
BADERBÜHELWEG 4
TELEFON 05234 / 682 87 ODER 0664 / 308 13 31
FAX 05234 / 6 82 87-6
email: sarg-bcstaltung@tirol.com

Elektro Kaufmann
Inh. Martin Jordan
6094 Axams, Sylvester-Jordan-Straße 8

Telefon + Fax:
05234/67552
Mobil:
0664/2829077
e-mail:
jordan.m@aon.at

REPARATURSERVICE

eis & eis
Musikpavillon
AXAMS

☎ 0664 / 39 44 165



Genießen, Relaxen, Wohlfühlen
im familienfreundlichen Schwimmbad mit Erlebnissauna

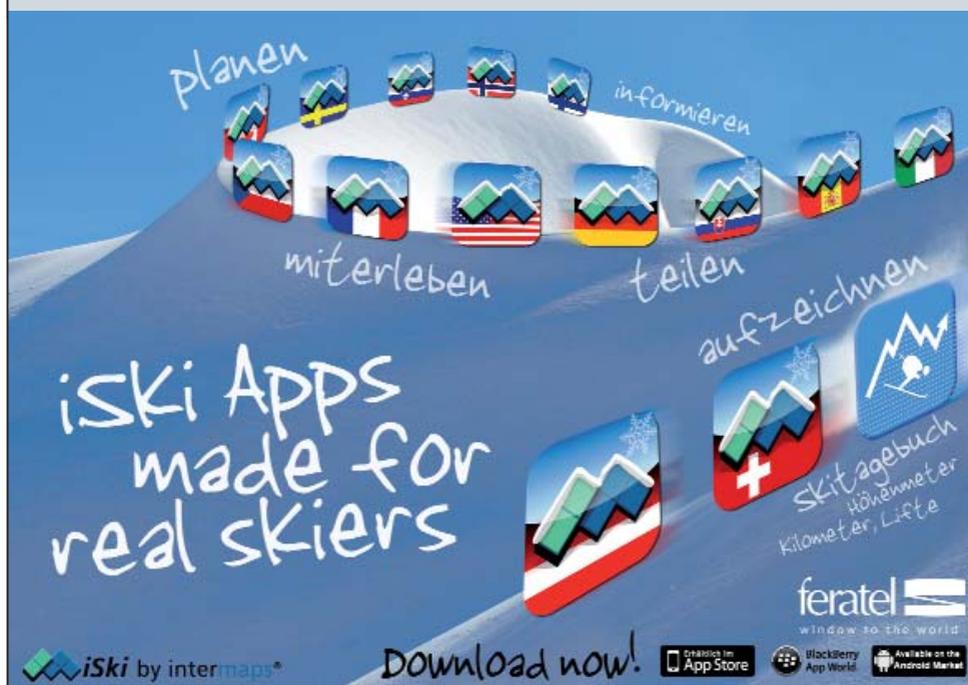
Hallen- & Freischwimmbad • Sauna • Solarium

**FREIZEITZENTRUM
AXAMS**

täglich von 9 bis 22 Uhr
☎ 05234/68322
www.axams-freizeitzentrum.com



feratel 
window to the world



planen

informieren

miterleben

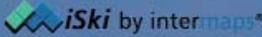
teilen

aufzeichnen

iski Apps
made for
real skiers

skitagebuch
Höhenmeter
Kilometer, Lift

feratel 
window to the world

 Download now!



Freizeitticket Tirol Der ganze Spaß. Das ganze Jahr.

Perfekte Pisten, moderne Seilbahnanlagen, zahlreiche Bergrestaurants und Hütten sowie Schneesicherheit bis in tiefe Lagen. Nachtskillauf, Rodeln, Eislaufen und freie Benützung zahlreicher Badeinrichtungen und Museen im Sommer machen das Freizeitticket Tirol zum Ganzjahrespaß für die ganze Familie!

Das Freizeitticket Tirol startet am 1. Oktober in die neue Saison. Heuer mit noch mehr, höchst attraktiven Freizeitbetrieben in nächster Umgebung.

- Axamer Lizum
- Glungezer Bergbahnen
- Kellerjochbahn Schwarz
- Ski Arlberg
- Strandperle Seefeld



Mit 16 Bergbahnen, 7 Eislaufplätzen, 3 Hallenbädern, 5 Freibädern bzw. Badeseen und 2 Museen – inklusive Nachtskillauf, Nachtrodeln, Veranstaltungen und tollen Familienangeboten – ist das Freizeitticket Tirol zum unvergleichbaren Familienangebot geworden. So lässt sich die schönste Zeit im Jahr gestalten!

Energie Pilates & Weihrauch, Olivenöl und Wellnessprodukte zum Wohlfühlen von Kalyston aus Grinzens.

Margareta Kramm Nianias & Nikolaos Nianias

**Lebe im Hier und Jetzt!
Neues zum Wohlfühlen in Grinzens!**

Pilates : www.pilates-personal.com
Kalyston: www.kalyston.com

KURANSTALT GÖTZENS



ärztl. Leiter Dr. Friessnig

Neu-Götzener-Strasse 33
A-6091 Götzens
Tel 05234/33800
tutu@friessnig.at

Physikalische Therapie Medizinische Fußpflege



JULIUS HAMPL

Juwelen & Uhren
seit 1884

Herzog-I.riedlstrasse 10 • 6020 Imnebruck
Tel / Fax: 143 / 01512 / 58 20 86
Info @ julius@juliushampl.at - www.juliushampl.at



Vermessung



Innsbruck
Lechaschau

0676/9201326
geogem@aon.at



GH GEOTECHNIK - HENZINGER

Zivilingenieur für Bauwesen
A-6095 Grinzens, Plattach 5
Tel.: 05234 65533, Fax.: DW 5

e-mail: j.henzinger@aon.at
www.geotechnik-henzinger.at

Umweltplanung
Flächenwidmungs-,
Bebauungsplanung -
Schätzungen, Parifizierungen usw.



Architekt Dipl.-Ing. Hans Glaser

A-6071 Aldrans - Larch 10 - Tel./Fax: 0512/346225
e-mail: arch.glaser@hotmail.com



MEISTERBETRIEB
Holz knecht Daniel
 Platten & Fliesenleger

Fliesen · Natursteine · Klinker
 Beratung · Planung · Verlegung

Wiesenweg 1
 A-6095 Grinzens
 Tel. 0660 / 21 93 94 5

holzknecht
TISCHLERMEISTER

Innenausbau aus Meisterhand

Küche
 Wohnzimmer
 Bad
 Parkettverlegung usw.

Marco Holzknecht
 Wiesenweg 1
 6095 Grinzens
 marco.holzknecht@aon.at

Tel. 0664 / 444 34 60

INNS'
BRUCK

**DIE HAUPTSTADT DER ALPEN
 UND IHRE FERIENDÖRFER**

Ihr zuverlässiger Partner
 für Klein- und Mittelbetriebe!

Firma
Mario Kapferer
 Gewerblicher Buchhalter

A-6095 Grinzens, Neder 58
 Tel./Fax +43 (0) 52 34 / 66 0 97
 m.kapferer@aon.at

Mobil +43 (0) 664 / 504 18 11

Sportcafe - Kegelbahn
 Neu „Moonlight - Kegeln“ Neu
 Fam. Holzmann mit Team
 Tel: 05234/32232 od. 0664/4232946
 E-Mail : Gerhard.Holzmann@hotmail.com



iKB

Innsbrucker  Kommunalbetriebe

iKB

Innsbrucker  Kommunalbetriebe

iKB

Innsbrucker  Kommunalbetriebe

iKB

Innsbrucker  Kommunalbetriebe

iKB

Innsbrucker  Kommunalbetriebe

iKB

Innsbrucker  Kommunalbetriebe

iKB

Innsbrucker  Kommunalbetriebe

iKB

Innsbrucker  Kommunalbetriebe

iKB

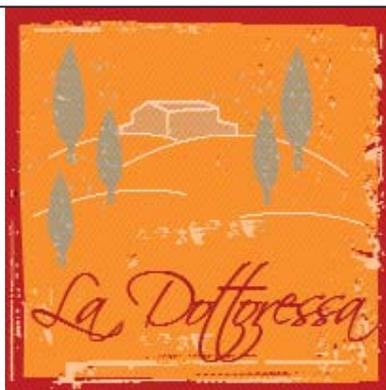
Innsbrucker  Kommunalbetriebe



ELEKTRO MÖSL

6094 Axams · ☎ 05234 - 66 2 67
Mobil 0664 - 421 36 92
markus@elektromoesl.at

Elektroinstallationen
EDV-Vernetzung
Antennen-Anlagen



La Dottoressa Weinhandel & Genuss GmbH
6095 Grinzens Kohlstatt 5

Weine & Olivenöle aus Portugal,
Spanien und Italien.

Kellerverkauf nach tel. Vereinbarung
unter Tel. 0664/452 5657



Erdbau und Transporte
Mair Alois
Huebe 16
6173 Oberperfuss

05232 81469
www.aloismair.at
mair.oberperfuss@aon.at

miniM

miniM

miniM



KONTINENTALE

Die reine Kompetenz



Transporte - Container

Oberdanner

Grinzens

Josef Oberdanner

Tel. 0676 / 30 385 66

PACHER BÜROMASCHINEN

RICOH  OKI  CANON

KOPIERER • PLANKOPIERER • TELEFAX • COPY PRINTER • PLOTTER • DRUCKER

SALEBÜRGER STRASSE 336

6060 HALL T. TIROL

TELEFON : 05223/45922

FAX : 05223/45922-22

MOBIL : 0676/881000664

e-mail : pacher.hall@aon.at

<http://www.pacher.biz>





**Raiffeisenbank
Axams-Grinzens**



**Wenn's um meine Heimat geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

www.raibaaxams.at





Rieder Asphalt GmbH & Co KG
6272 Ried im Zillertal Nr. 120
Telefon: 05283/2334 • Fax: DW 22

Ihr Partner für Asphaltierungs- und Bauarbeiten

Ernst Schuhmacher

Steinmetzmeister

Ruifach 1, A-6092 Birgitz

tel. 0043/(0)5234/33780

tel. 0043/(0)5234/33780

tel. 0043/(0)5234/33780

www.steinmetzmeister.com

info@steinmetzmeister.com



SPENGLEREI
SAURWEIN

Saurwein Roland

Baderbühelweg 7

☎0664-7006038

mail: spenglerei.saurwein@aon.at

Sportcafé
GRINZENS



**tiroler
wasser
kraft**



TIGAS

TIGAS

TIGAS

TIGAS

TIGAS

tiroler
VERSICHERUNG

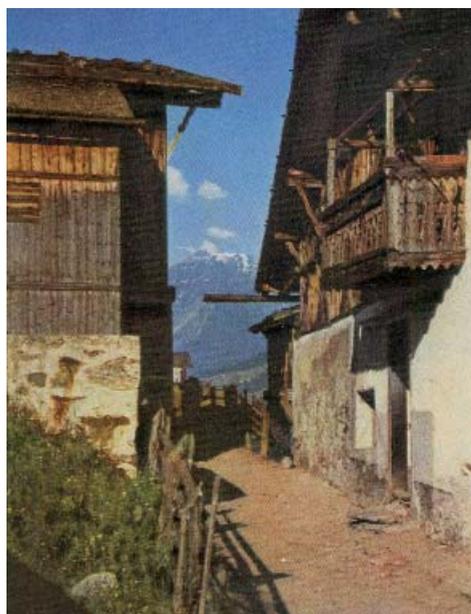
Berater team Grinzens:

Seidner Werner
Tel. 0676/5414368

Mair David
Tel. 0676/82828103

WM  **TRANS**
0664 / 51 09 55 1
wm-trans@aon.at

Walcher Manfred
6095 Grinzens





200-Jahr-Jubiläum

1811



2011

Gemeinde Grinzens

